

SBF AG



SBF AG (Konzern)

Zaucheweg 4

04316 Leipzig

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2025

SBF AG, LEIPZIG

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Registergericht: Amtsgericht Leipzig
 Registernummer: HRB 32923

AKTIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80,00	126,00
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	29.232.333,11	29.232.333,11
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>12.736.768,76</u>	<u>10.511.643,98</u>
	41.969.101,87	39.743.977,09
	.....41.969.181,87	.....39.744.103,09
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	264.135,14	459.112,69
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.214,32</u>	<u>65.277,39</u>
	289.349,46	524.390,08
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>890.475,03</u>	<u>1.110.770,37</u>
	1.179.824,49	1.635.160,45
	.....26.402,00	.....15.702,00
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>43.175.408,36</u>	<u>41.394.965,54</u>

PASSIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	9.706.429,00	9.706.429,00
II. Kapitalrücklage	15.010.641,45	15.010.641,45
III. Gewinnrücklagen	10.775.000,00	10.775.000,00
IV. Bilanzgewinn	<u>3.934.722,48</u>	<u>2.568.502,76</u>
	.....39.426.792,93	.....38.060.573,21
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	.....135.795,00	.....127.300,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.621,32	15.788,95
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.587.693,88	2.327.555,87
3. Sonstige Verbindlichkeiten	10.505,23	863.747,51
- davon aus Steuern: EUR 5.715,66 (Vorjahr: EUR 440.185,52)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 1.019,48)		
	.....3.612.820,43	.....3.207.092,33
	<u>43.175.408,36</u>	<u>41.394.965,54</u>

SBF AG, LEIPZIG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	611.736,08	609.517,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	44.449,54	51.130,52
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-541.325,04	-740.166,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-38.384,61	-47.344,37
- davon aus Altersversorgung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.644,00)		
	-579.709,65	-787.510,61
4. Abschreibungen	-46,00	-1.913,89
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-585.072,74	-381.575,73
6. Erträge aus Beteiligungen	1.500.000,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	505.124,78	470.184,31
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 505.124,78 (Vorjahr: EUR 377.716,97)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83.055,27	-80.000,00
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 83.055,27 (Vorjahr: EUR 80.000,00)		
9. Ergebnis nach Steuern	1.413.426,74	-120.167,62
10. Sonstige Steuern	-47.207,02	-14.202,35
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.366.219,72	-134.369,97
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.568.502,76	2.702.872,73
13. Bilanzgewinn	<u>3.934.722,48</u>	<u>2.568.502,76</u>

SBF AG, LEIPZIG

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die SBF AG mit Sitz in Leipzig ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Nummer HRB 32923 eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment „m:access“ gehandelt. Die SBF AG ist nicht kapitalmarktorientiert i. S. d. § 264 d HGB.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2025 wird nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften unter Beachtung der Vorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die Gesellschaft macht bei der Aufstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gemäß § 288 HGB teilweise Gebrauch.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern vermindert.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert worden.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind mit dem Nominalbetrag bilanziert worden. Die darauf zu entrichtenden und endfälligen Zinsen wurden dem jeweiligen Nominalbetrag zugeschlagen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit kleiner einem Jahr.

Liquide Mittel

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zum Nominalbetrag.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird zum Nennbetrag angesetzt und betrifft Ausgaben, die erst für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag Aufwand darstellen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und unter Einbeziehung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist in der Anlage A des Anhangs dargestellt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit Anschaffungskosten angesetzt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen verzinsliche Darlehen, die bei Endfälligkeit zu tilgen sind. Die darauf zu entrichtenden Zinsen werden den jeweiligen Ausleihungen zugeschlagen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 214 (Vj. TEUR 460), sowie Leistungsbeziehungen in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 0).

Gewinnrücklagen

Gemäß § 58 Abs. 2 a AktG wurde im Jahr 2019 der Eigenkapitalanteil von Wertaufholungen auf den Beteiligungsansatz an der SBF GmbH im Finanzanlagevermögen in Höhe von EUR 10.775.000 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Eine Steuerbelastung war nicht zu berücksichtigen.

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital in Höhe von EUR 9.706.429 (Vj. EUR 9.706.429) ist eingeteilt in 9.706.429 (Vj. 9.706.429) Stückaktien und in dieser Höhe im Handelsregister eingetragen. Das Agio für die Ausgabe neuer Aktien wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, um insgesamt TEUR 3.921 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021). Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch TEUR 3.039.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu TEUR 3.900 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/ oder Wandlungsrechten aus Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird, bzw. Options-/ Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen erfüllt werden und, soweit nicht ein Barausgleich gewählt oder eigene Aktien oder Aktien aus einem genehmigten Kapital zur Bedienung eingesetzt werden (Bedingtes Kapital 2021).

Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Personal, für ausstehende Rechnungen sowie um Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 3.391 (Vj. TEUR 2.327) verzinsliche Darlehen mit einer Laufzeit über fünf Jahren, sowie sonstige Verbindlichkeiten (TEUR 196; Vj. TEUR 0) mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Erträge aus Beteiligungen

Mit Beschluss vom 28. Mai 2025 erfolgte eine Ausschüttung aus dem Gewinnvortrag der SBF Spezialleuchten GmbH in Höhe von EUR 1.500.000,00.

Sonstige Steuern

Innerhalb des Steueraufwandes werden Aufwendungen für Umsatzsteuernachzahlungen aus Vorjahren in Höhe von TEUR 13 (Vj. Erträge aus Erstattungen für Umsatzsteuer aus Vorjahren in Höhe von TEUR 7) ausgewiesen.

IV. SONSTIGE ANGABEN

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 2 Mitarbeiter (Vj. 3 Mitarbeiter).

Organe

Im Geschäftsjahr waren bestellt:

Vorstand

- Herr Robert Stöcklinger, Wirtschaftsingenieur, Feldkirchen-Westerham und zugleich Geschäftsführer der SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, der Lunux Lighting GmbH, Leipzig, der AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg sowie der HELLUX ELEKTRA s.r.o., Budweis

Aufsichtsrat

- Dr. Lothar Koniarski, Diplom-Kaufmann und Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, Pullach (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Ulrich Hauck, Diplom-Kaufmann, Vorstand/CEO Comitans Capital AG, München

Anteilsverhältnisse

Die ELBER GmbH, Regensburg, ist im Berichtsjahr zu mehr als 50 % an der SBF AG beteiligt.

Organschaft

Die Gesellschaft ist Organträger einer umsatzsteuerlichen Organschaft mit der SBF Spezialleuchten GmbH, der AMS GmbH sowie der Lunux Lighting GmbH.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt einen freiwilligen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird nicht im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Tochtergesellschaft Lunux Lighting GmbH mit Sitz in Leipzig in Höhe von EUR 1,3 Mio und der HELLUX ELEKTRA s.r.o. in Höhe von EUR 1,0 Mio sowie für zukünftige Leasingraten in Höhe von EUR 2,3 Mio. der Lunux Lighting GmbH. Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet. Die Gesellschaft schätzt auf Grundlage der vorliegenden integrierten Vermögens-, Finanz- und Ertragsplanungen ein, dass die Gesellschaften zukünftig wirtschaftlich in der Lage sein werden, Ihren Verpflichtungen aus diesen Verträgen nachkommen zu können.

Die Gesellschaft hat gegenüber der Tochtergesellschaft Lunux Lighting GmbH eine harte Patronatserklärung in Höhe begrenzt auf den Betrag von EUR 2,6 Mio. erteilt. Mit einer Inanspruchnahme ist auf der Grundlage der vorliegenden integrierten Planungsrechnungen der Tochtergesellschaft nicht zu rechnen, da die Finanzierung über langfristige Betriebsmitteldarlehen erfolgt.

Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen ergeben sich zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 20 (Vj. TEUR 0).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des im März 2026 begonnenen Iran-Krieges und die damit verbundenen steigenden Energiepreise und Einschränkungen der Lieferketten stellen auch für das Geschäftsjahr 2026 die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen dar. Die Auswirkungen dieser Gegebenheiten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind auf der Basis der derzeitigen Informationslage nicht abschließend abschätzbar, da insbesondere die Entwicklung von Märkten, Kunden und Lieferanten sowie von Kosten und Preisen nicht verlässlich beurteilt werden kann. Ein bestandsgefährdendes Risiko sieht die Geschäftsführung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gesellschaft zum aktuellen Zeitpunkt nicht.

Leipzig, den 10. April 2026

Robert Stöcklinger
Vorstand

SBF AG, LEIPZIG

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2025

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN			NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2025 EUR	Zugänge EUR	31. Dez. 2025 EUR	1. Jan. 2025 EUR	Zugänge EUR	31. Dez. 2025 EUR	31. Dez. 2025 EUR	31. Dez. 2024 EUR
I. SACHANLAGEN								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.289,04	0,00	34.289,04	34.163,04	46,00	34.209,04	80,00	126,00
II. FINANZANLAGEN								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.382.736,83	0,00	31.382.736,83	2.150.403,72	0,00	2.150.403,72	29.232.333,11	29.232.333,11
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.511.643,98	2.225.124,78	12.736.768,76	0,00	0,00	0,00	12.736.768,76	10.511.643,98
	<u>41.928.669,85</u>	<u>2.225.124,78</u>	<u>44.153.794,63</u>	<u>2.184.566,76</u>	<u>46,00</u>	<u>2.184.612,76</u>	<u>41.969.181,87</u>	<u>39.744.103,09</u>

SBF AG, LEIPZIG
LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

I. GRUNDLAGEN DES GESCHÄFTS

Die SBF AG (im Folgenden „Gesellschaft“ genannt) ist mit ihren Beteiligungen im Mobilitätssektor (Schwerpunkt Schienenfahrzeugindustrie), dem Bereich der öffentlichen und industriellen Beleuchtung sowie der Sensorik, Elektronik und Elektromechanik tätig. Die SBF AG fungiert als Holdinggesellschaft und bündelt über ihre Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, Lunux Lighting GmbH, Leipzig (inkl. HELLUX ELEKTRA s.r.o., CZ) und AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg wesentliche Kompetenzfelder. Ziel ist die Förderung von Synergien und technologieübergreifenden Wachstumsstrategien innerhalb der Gruppe in den Marktsegmenten: Infrastruktur, Mobilität, Klimaschutz, Verteidigung.

Mobilität, Klimaschutz:

Das Segment "Schienenfahrzeugindustrie" wird durch die SBF Spezialleuchten GmbH abgedeckt. Diese entwickelt und fertigt komplexe Licht- und Deckensysteme für Schienenfahrzeuge und zählt zu den führenden Systemanbietern in Europa.

Infrastruktur, Klimaschutz:

Die Lunux Lighting GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft HELLUX ELEKTRA s.r.o. ist zentraler Bestandteil des Bereichs "Öffentliche und industrielle Beleuchtung". Sie bietet technologisch anspruchsvolle LED-Systemlösungen für kommunale und infrastrukturelle Beleuchtung sowie Industrieanwendungen an.

Infrastruktur, Klimaschutz, Verteidigung, OEM:

Im Segment "Sensorik, Elektronik und Elektromechanik" entwickelt und fertigt die AMS Software & Elektronik GmbH kundenspezifische elektronische Baugruppen und Geräte für Smart Metering, Leistungselektronik und Industrieanwendungen. Mit ihrer Entwicklungs- und Fertigungskompetenz stärkt sie die Elektroniksparte innerhalb der Gruppe.

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens sind der Umsatz sowie das EBITDA.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

II.1. Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen 2025

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) setzte sich die weltweite Konjunkturerholung im Jahr 2025 fort. Die Weltwirtschaft wuchs in einem Umfeld anhaltender geopolitischer Spannungen und verschärfter Handelskonflikte mit einer Rate von rund 3 % und damit in etwa auf dem Niveau der Vorjahre¹. Gleichzeitig ging die globale Inflation weiter zurück, bleibt aber in einzelnen Volkswirtschaften noch über den Zielmarken der Notenbanken. Insgesamt wird für 2025 ein Rückgang der weltweiten Inflationsrate auf

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Januar 2026, „Global Economy in Flux“, Link: <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

gut 4 % erwartet, für 2026 wird mit einer weiteren Annäherung an das Zielniveau von rund 4 % gerechnet².

Im Euroraum verlief die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin verhalten. Nach der Phase deutlich erhöhter Inflationsraten und stark gestiegener Zinsen blieb das reale Wachstum 2025 deutlich hinter dem globalen Durchschnitt zurück. Die Europäische Kommission rechnet für das Jahr 2025 mit einem moderaten realen BIP-Wachstum von rund 1,3 %³. Das Umfeld ist geprägt von einer allmählichen Erholung der Investitionstätigkeit, gleichzeitig aber von anhaltenden Unsicherheiten im Welthandel und erhöhten Energiekosten.

Die deutsche Volkswirtschaft entwickelte sich auch 2025 unterdurchschnittlich. Nach zwei Jahren rückläufiger bzw. stagnierender Wirtschaftsleistung wird für 2025 lediglich ein geringes positives Wachstum erwartet. Die Bundesregierung geht in ihrer Herbstprojektion 2025 für das laufende Jahr von einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 % aus⁴. Die Verbraucherpreise sind nach dem starken Anstieg in den Jahren 2022 und 2023 wieder zurückgegangen. Für das Jahr 2025 weist das Statistische Bundesamt eine durchschnittliche Inflationsrate von 2,2 % aus. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr an, während die staatlichen Konsumausgaben um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr zunahmen.⁵

Die Industriekonjunktur in Deutschland bleibt hingegen schwach. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) rechnet für das Jahr 2025 mit einem erneuten Rückgang der Industrieproduktion um 2,0 % nach bereits deutlich rückläufigen Produktionszahlen in den Vorjahren⁶. Damit setzt sich die seit 2019 zu beobachtende strukturelle Schwäche der deutschen Industrie fort. Dies wirkt sich auch auf die Investitionsbereitschaft in langlebige Ausrüstungsgüter aus.

II.1.1. Bereich Schienenfahrzeugindustrie

Für den Bahn- und Schienenfahrzeugsektor, der für die SBF Spezialleuchten GmbH von zentraler Bedeutung ist, bestehen trotz der insgesamt schwachen Konjunktur weiterhin attraktive mittelfristige Wachstumsperspektiven. Ergänzend zeigen Marktdaten, dass der globale Markt für den Schienenfahrzeugbau bis zum Ende des Jahrzehnts substantiell expandieren dürfte. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist der Ausbau urbaner Schienenverkehrssysteme. Im Bereich urbaner Schienenverkehrssysteme wird mit einer weiteren positiven Entwicklung gerechnet. Aktuelle Marktanalysen erwarten für den globalen Light-Rail-Markt im Zeitraum 2025 bis 2030 ein Wachstum von rund 4,2 % pro Jahr. Europa stellt dabei den größten Wachstumsbeitrag.⁸

Gleichzeitig führt die insgesamt zurückhaltende wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Kernmärkten zu einem veränderten Investitionsverhalten. Schienen-

² Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Januar 2026, „Global Economy in Flux“, Link: <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

³ Europäische Kommission, European Economic Forecast – Autumn 2025, Projektionsdaten zu BIP-Wachstum im EU- und Euroraum 2025–2027, Link: https://economy-finance.ec.europa.eu/publications/european-economic-forecast-autumn-2025_en

⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Herbstprojektion 2025, Projektionspfad für das reale BIP 2025–2027, Link: <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/herbstprojektion.html>

⁵ Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung „Inflationsrate im Jahr 2024 bei +2,2 %“, Link: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html

⁶ Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Industriebericht 12/2025, Link: <https://bdi.eu/de/publications/industriebericht-dezember-2025>

⁸ technavio Research: Light Rail Market Analysis, Size and Forecast, Link: <https://www.technavio.com/report/light-rail-market-industry-analysis>

fahrzeugprojekte werden verstärkt gestreckt oder temporär verschoben, sofern in der Lieferkette Engpässe auftreten oder sich die Auslastung in Nachbarsegmenten verschiebt. In diesem Umfeld agiert die SBF Spezialleuchten GmbH als Systemlieferant im Innen- und Beleuchtungsbereich in einem Markt, der langfristig attraktive Wachstumschancen, kurzfristig jedoch eine Volatilität im Abruf- und Projektgeschäft aufweist.

Der Bahnsektor ist weiterhin durch eine begrenzte Zahl großer Fahrzeughersteller gekennzeichnet, die auf ein Netzwerk spezialisierter Zulieferer zurückgreifen. Zu den wesentlichen Auftraggebern der SBF Spezialleuchten GmbH zählen nach wie vor global agierende Schienenfahrzeughersteller wie Stadler Rail, Siemens Mobility und Alstom. Die Projektlandschaft ist geprägt von langfristigen Rahmenvereinbarungen, komplexen Zulassungsanforderungen und einem hohen Koordinationsaufwand.

SBF Spezialleuchten GmbH erreichte im Geschäftsjahr 2025 die gesteckten Ziele. Der Umsatz lag bei 18,9 Mio. EUR (Vj. 21,0 Mio. EUR), das EBITDA sinkt auf 1,8 Mio. EUR (Vj. 2,9 Mio. EUR). Die rückläufige Entwicklung basiert im Wesentlichen auf Terminverschiebungen von langfristigen Projekten.

II.1.2. Bereich öffentliche und industrielle Beleuchtung

Der globale Markt für LED-Beleuchtung wird nach aktuellen Marktforschungsstudien auch mittelfristig deutlich wachsen. Verschiedene Studien schätzen das weltweite Marktvolumen für LED-Beleuchtung im Jahr 2025 im Bereich von rund 78 bis knapp 82 Mrd. USD.⁹ Treiber sind insbesondere die weitere Substitution konventioneller Beleuchtungssysteme, regulatorische Vorgaben zur Energieeffizienz, staatliche Förderprogramme sowie die zunehmende Verbreitung vernetzter und „intelligenter“ Lichtlösungen.

Vor dem Hintergrund des im Jahr 2025 beobachteten Aufschubs kommunaler Investitionen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Nachfrage nach energieeffizienten Beleuchtungslösungen ab der zweiten Jahreshälfte 2026 und insbesondere im Jahr 2027 deutlich anziehen wird. Bereits eingeleitete und vorbereitete Projekte, laufende Ausschreibungsverfahren sowie angekündigte Förderprogramme bilden hierfür die Grundlage. Ergänzend wirken Investitionen in Sicherheits- und Resilienzmaßnahmen im öffentlichen und infrastrukturellen Umfeld als zusätzlicher Nachfrageimpuls, insbesondere bei Bahnhöfen und Verkehrsknotenpunkten.

Lunux Lighting GmbH erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 10,5 Mio. EUR (Vj. 11,8 Mio. EUR). Der Rückgang ist vor allem auf projektbezogene Verzögerungen im kommunalen Bereich, zurückhaltende Investitionsentscheidungen sowie ein schwieriges Marktumfeld in der Industrie zurückzuführen. Das EBITDA verbesserte sich auf -0,2 Mio. EUR (Vj. -1,8 Mio. EUR).

II.1.3. Sensortechnologie und Elektromechanik

Für die AMS Software & Elektronik GmbH ist darüber hinaus die Entwicklung des globalen Marktes für elektronische Fertigungsdienstleistungen (Electronic Manufacturing Services, EMS) von besonderer Bedeutung. Der europäische EMS-Markt hatte im Jahr 2025 ein Volumen von rund 76,8 Mrd. USD und soll Prognosen zufolge bis 2031 auf rund USD 103,1 Mrd. anwachsen. Hierbei spielen elektronische Bestandteile eine immer größere Rolle und werden in nahezu allen Branchen nachgefragt. Dabei steigt auch das Bewusstsein um die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Elektroschrott wird zunehmend

⁹ Databridge Market Research, Global LED Lighting Market, Link: <https://www.databridgemarketresearch.com/reports/global-led-lighting-market>.

Fortune Business Insights, LED Lighting Market, Link: <https://www.fortunebusinessinsights.com/led-lighting-market-106832>.
Straits Research, LED Lighting Market, Link: <https://straitresearch.com/report/led-lighting-market>.

recycelt, um regulatorische Vorgaben zu erfüllen, Umweltbedenken zu begegnen und die Ökosysteme zu schützen¹⁰.

Die AMS Software & Elektronik GmbH profitiert mit ihrem diversifizierten Angebot elektromechanischer und sensorischer Produkte von diesem Trend. Vor diesem Hintergrund bewegt sich die AMS Software & Elektronik GmbH in einem grundsätzlich wachsenden, aber von starkem Preis- und Kostendruck gekennzeichneten Marktumfeld. Gleichzeitig verschärfen volatile Materialpreise, Lieferkettenthemen und steigende Lohnkosten den Wettbewerb innerhalb der EMS-Branche.

AMS Software & Elektronik GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse von 12,6 Mio. EUR (Vj. 14,9 Mio. EUR) und ein EBITDA von 1,5 Mio. EUR (Vj. -0,7 Mio. EUR).

II.2. Geschäftsverlauf

Im Rahmen ihrer Holdingfunktion hat die SBF AG im Geschäftsjahr 2025 sämtliche mit den Tochtergesellschaften vereinbarten Leistungen im Bereich der Geschäftsbesorgung erbracht. Die Gesellschaft begleitet aktiv die Integration sowie die Zentralisierung administrativer Aufgaben mit dem Ziel, die Auslastung der Verwaltung zu verbessern und die Steuerungsfunktionen innerhalb der Gruppe zu optimieren.

Darüber hinaus koordinierte und unterstützte die SBF AG die Standortverlagerung sowie die strategische Neuausrichtung der Lunux Lighting GmbH und ihrer Tochtergesellschaft HELLUX ELEKTRA s.r.o. Die geplanten Umsätze aus Geschäftsbesorgungsleistungen wurden erzielt; gleichzeitig konnte die Kostenstruktur auf Ebene der SBF AG stabil gehalten werden. Wesentliche Sonderaufwendungen fielen im Berichtsjahr nicht an, so dass auch das geplante EBITDA in Höhe von EUR -0,5 Mio. (Vj. EUR -0,3 Mio) erzielt wurde.

III. LAGE DES UNTERNEHMENS

III.2.1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 wie im Vorjahr auf 0,6 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR).

Die Personalaufwendungen reduzierten sich aufgrund des unterjährigen Ausscheidens eines Mitarbeiter auf 0,6 Mio. EUR (Vj. 0,8 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen dagegen auf 0,6 Mio. EUR (Vj. 0,4 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungs- sowie sonstige Kosten.

Das Finanzergebnis belief sich auf 1,9 Mio. EUR (Vj. 0,4 Mio. EUR) und betrifft Zinserträge aus gruppeninternen Finanzierungen. Außerdem erfolgte im Geschäftsjahr 2025 eine Ausschüttung seitens der SBF GmbH in Höhe von 1,5 Mio. EUR.

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft betrug 1,4 Mio. EUR (Vj. Jahresfehlbetrag in Höhe von -0,1 Mio. EUR).

III.2.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der SBF AG zum 31.12.2025 betrug 43,2 Mio. EUR (Vj. 41,4 Mio. EUR). Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen 67,7 % der Aktiva aus und umfassen

¹⁰ UNITAR / ITU, The Global E-waste Monitor 2024, Genf/Bonn 2024, Link: <https://www.globalewaste.org>.

die Anteile an der SBF Spezialleuchten GmbH, der Lunux Lighting GmbH sowie die Beteiligung an der AMS Software & Elektronik GmbH.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 um insgesamt 2,2 Mio. EUR. Davon entfallen 1,8 Mio. EUR auf neu gewährte Darlehen an die Lunux Lighting GmbH. Der verbleibende Anteil resultiert aus der Aktivierung kapitalisierter Zinsen auf bestehende Darlehensverträge.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt gesunken (0,3 Mio. EUR; Vj. 0,5 Mio. EUR).

Die liquiden Mittel belaufen sich zum Stichtag auf EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 1,1 Mio.) und sind im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Tilgung der sonstigen Verbindlichkeiten gesunken.

Die Eigenkapitalquote lag stabil bei 91,3 % (Vj. 91,9 %).

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind aufgrund des stichtagsbedingten Ausweises von Umsatzsteuerverbindlichkeiten im Vorjahr, sowie der planmäßigen Tilgung der letzten Kaufpreisrate für die Anteile an der AMS Software & Elektronik GmbH um 0,8 Mio. EUR gesunken.

III.2.3. Finanzlage

Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr gesichert. Mittel wurden teilweise in Fest- und Tagesgeld angelegt. Der Finanzmittelabfluss aus den Kapitalmaßnahmen zugunsten der Beteiligungen ist im Rahmen der strategischen Zielsetzung erfolgt. Die Gesellschaft verfügt weiterhin über ausreichend liquide Mittel zur Umsetzung operativer und strategischer Vorhaben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen der SBF Spezialleuchten GmbH. Diese erhöhten sich auf EUR 3,6 Mio.

IV. BERICHT ÜBER DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

IV.1. Prognosebericht

Für die kommenden Jahre wird weltweit von einem moderaten, aber insgesamt stabilen Wachstum ausgegangen. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert in seinem World Economic Outlook vom Januar 2026 ein globales Wachstum von 3,3 % im Jahr 2025 und 3,3 % im Jahr 2026¹¹. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet der IWF Wachstumsraten von rund 1,8 %, während die Schwellen- und Entwicklungsländer mit etwas über 4 % pro Jahr wachsen dürften¹². Auf Sicht der Jahre 2026 und 2027 ist damit von keiner dynamischen, aber von einer tragfähigen weltwirtschaftlichen Expansionsrate auszugehen.¹³

Für Deutschland rechnet die Bundesregierung auf Basis der Herbstprojektion 2025 nach einer Phase schwacher Wirtschaftsleistung ab 2026 mit einer leichten Belebung. Für die

¹¹ IMF, World Economic Outlook, Januar 2026, Link: <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

¹² IMF, World Economic Outlook, Januar 2026, Link: <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

¹³ IWF, World Economic Outlook Update, S.8 Link: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>

Jahre 2026 und 2027 werden reale BIP-Zuwächse von 1,3 % bzw. 1,4 % erwartet¹⁴. Die Gutachten zeichnen insgesamt das Bild eines langsamen Herauswachsendens aus der Stagnation bei fortbestehenden strukturellen Herausforderungen (hohe Energiepreise, demografischer Wandel, Investitions- und Modernisierungsbedarf).¹⁵

Für die SBF AG als Holdinggesellschaft wird mit den gleichen Umsätzen wie in den Vorjahren gerechnet und es stehen im Geschäftsjahr 2026 die Stabilisierung der Ertragslage, die Sicherung der Liquidität sowie die strukturierte Weiterentwicklung der Beteiligungsstruktur im Vordergrund. Das EBITDA wird ebenfalls auf Vorjahresniveau prognostiziert.

Die übrigen Aufwandspositionen, insbesondere Personal- und Verwaltungskosten, sollen im Geschäftsjahr 2026 auf Vorjahresniveau gehalten werden. Weitere Erträge aus Beteiligungen – abgesehen von den erwarteten Zinseinnahmen aus gruppeninternen Darlehen – werden nicht antizipiert.

IV.1.1. Bereich Schienenfahrzeugindustrie

Das Geschäftsjahr 2026 wird für die SBF Spezialleuchten GmbH wesentlich von der weiteren Entwicklung der bei den Kunden verschobenen Projekte abhängen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass ein wesentlicher Teil der im Jahr 2025 zurückgestellten Abrufe in den Jahren 2026 und 2027 nachgeholt wird und sich dadurch ein Auslastungs- und Umsatzimpuls ergeben kann.

Auf Basis der zum Zeitpunkt der Berichtserstellung vorliegenden Informationen plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2026 mit Umsatzerlösen in einer Größenordnung von 19,0 Mio. EUR bis 21,0 Mio. EUR. Das EBITDA wird im positiven Bereich erwartet und soll zwischen 1,3 bis 2,7 Mio. EUR liegen.

Die Planung unterstellt insbesondere:

- eine schrittweise Normalisierung der Produktions- und Lieferketten bei den Schienenfahrzeugherstellern,
- den Nachholeffekt bei den im Jahr 2025 verschobenen Projekten und Abrufen,
- eine weiterhin konsequente Kosten- und Effizienzorientierung in Produktion und Verwaltung,
- eine stabile bis verbesserte Material- und Personalkostenstruktur.

IV.1.2. Bereich öffentliche und industrielle Beleuchtung

Für das Geschäftsjahr 2026 plant die Lunux Lighting GmbH – auf Basis der integrierten Unternehmensplanung – mit Umsatzerlösen in einer Größenordnung von 11,0 Mio. EUR bis 13,0 Mio. EUR und einem positiven EBITDA zwischen 0,8 und 1,2 Mio.

¹⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Herbstprojektion 2025, Link: <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/herbstprojektion.html>

¹⁵ IfW, Kieler Konjunkturberichte, Weltwirtschaft im Winter 2024, Nr. 119, Dezember 2024, https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/b6400436-e48e-4080-8751-9b6736201b75-KKB_119_2024-Q4_Welt_DE.pdf

Die Planung unterstellt insbesondere:

- eine schrittweise Normalisierung der kommunalen Investitionstätigkeit,
- erste spürbare Nachfrageimpulse aus dem Konjunktur- und Infrastrukturpaket,
- den vollständigen Durchschlag der Kosten- und Strukturmaßnahmen (inklusive der Einsparungen aus der Standortverlagerung nach Tschechien),
- eine anhaltende Verbesserung der Materialeffizienz und des Working Capital.

Die Liquidität der Gesellschaft wird im Planungszeitraum durch operative Cashflows und die mit der Gesellschafterin vereinbarten Darlehenslinien sichergestellt.

IV.1.3. Sensortechnologie und Elektromechanik

Vor dem skizzierten Umfeld plant die AMS Software & Elektronik GmbH für das Geschäftsjahr 2026 mit Umsatzerlösen in einer Größenordnung von 8,0 Mio. EUR bis 12,0 Mio. EUR. Das EBITDA wird im positiven sechsstelligen Bereich erwartet. Die Planung unterstellt:

- eine stabile bis leicht zunehmende Auslastung der vorhandenen Fertigungskapazitäten,
- eine verbesserte Projekt- und Produktmixstruktur mit Fokus auf margenstärkere Anwendungen,
- weitere Effizienzsteigerungen in den Produktions- und Administrationsprozessen,
- eine fortschreitende Integration in die SBF-Gruppe, insbesondere im Einkauf, in der Digitalisierung der Prozesse sowie im Reporting.

Die Liquidität der Gesellschaft ist auf Basis der aktuellen Planung durch operative Cashflows und bestehende Finanzierungslinien gesichert. Im Falle einer deutlichen Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stehen zusätzliche Steuerungsmaßnahmen zur Verfügung (z. B. weitere Kostenanpassungen, Priorisierung von Investitionen).

IV.2. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken der SBF AG sind eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften sowie den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verknüpft. Die Gesellschaft bewertet ihre Risikoposition regelmäßig unter Berücksichtigung geopolitischer, regulatorischer und konjunktureller Einflussfaktoren.

Im Bereich der Schienenfahrzeugindustrie bestehen Risiken durch projektbedingte Verschiebungen bei Kunden sowie durch zunehmende Komplexität in der Systemintegration. Gleichzeitig bietet der weltweite Mobilitätstrend langfristige Wachstumschancen. Die modulare Fertigungsstruktur und die etablierte Marktposition der SBF Spezialleuchten GmbH bilden dafür eine stabile Grundlage.

Für die Lunux Lighting GmbH stellen der Hochlauf der Prozesse sowie die Erreichung nachhaltiger Profitabilität zentrale Erfolgsfaktoren dar. Risiken bestehen u.a. in der termingerechten Fertigstellung technischer Maßnahmen, in der Integration technischer

Systeme und in der Fachkräftesituation am Standort Tschechien. Dem stehen Chancen durch die steigende Nachfrage nach energieeffizienten LED-Lösungen gegenüber, insbesondere im öffentlichen Bereich. Der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft muss weiterhin durch ausgereichte Darlehen der Gesellschaft gedeckt werden.

Für die AMS Software & Elektronik GmbH ergeben sich Risiken aus der volatilen Nachfrageentwicklung in Schlüsselbranchen, möglichen Projektverschiebungen oder -stornierungen sowie einem intensiven Preiswettbewerb im EMS-Markt. Steigende Material- und Energiekosten, mögliche Unterbrechungen in globalen Lieferketten sowie regulatorische Änderungen (z. B. verschärfte Anforderungen an Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Berichtspflichten) können die Kostenbasis weiter erhöhen und die Margen belasten. Dagegen könnten Impulse aus dem vom Bundestag beschlossenen Konjunktur- und Investitionspaket der Bundesregierung eine positive Nachfragedynamik im öffentlichen Sektor und in der Infrastruktur auslösen.

Die SBF AG strebt weiterhin gezielte Wachstumsinitiativen an – sowohl durch organisches Wachstum als auch durch selektive Akquisitionen entlang der Wertschöpfungskette. Voraussetzung sind strategische Passung, Synergiepotenziale sowie ein Fokus auf Schienenfahrzeugtechnik und industrielle Beleuchtung.

Die SBF-Gruppe wird voraussichtlich erheblich vom Finanzpaket für Verteidigung und Infrastruktur profitieren. Dieses sieht vor, dass Verteidigungsausgaben, die ein Prozent des BIPs übersteigen, von der Schuldenbremse ausgenommen werden. Für die Infrastruktur und den Klimaschutz sollen über einen Zeitraum von 12 Jahren Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 500 Mrd. Euro als Sondervermögen getätigt werden. Zu den Investitionsschwerpunkten zählen unter anderem die Verkehrsinfrastruktur mit dem Schienenverkehr, Digitalisierung sowie der klimafreundliche Umbau der Wirtschaft. 100 Mrd. Euro des Sondervermögens sind für Länder und Kommunen vorgesehen, um regionale Infrastrukturprojekte zu fördern.¹⁶ Die Kompetenzen der SBF-Gruppe in den Bereichen Infrastruktur, Mobilität, Schienenfahrzeuge, Licht, Hardware und Software mit eigener Entwicklung und Herstellung repräsentieren dafür ein nicht unwesentliches Potential.

Die finanzielle Stabilität der Gesellschaft ist durch ein solides Eigenkapital, ausreichende Liquiditätsreserven und verlässliche Beteiligungserträge gewährleistet. Der Vorstand überwacht die Risikolage fortlaufend und sieht derzeit keine Bestandsgefährdung der Gesellschaft. Insgesamt überwiegen nach Einschätzung des Vorstands die Chancen gegenüber den Risiken.

¹⁶ Deutscher Bundestag, Gesetzentwurf der Fraktionen der SPD und CDU/CSU, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/150/2015096.pdf>

V. ABSCHLUSSERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT (§ 312 Abs. 3 AktG)

Die SBF AG hat als abhängiges Unternehmen einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG erstellt. Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, erhielt die SBF AG bei jedem, in diesem Bericht aufgeführten, Rechtsgeschäft, eine angemessene Gegenleistung. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens vorgenommen oder unterlassen worden.

Leipzig, den 10. April 2026

Robert Stöcklinger
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SBF AG, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SBF AG, Leipzig, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SBF AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, 10. April 2026

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Baumann
Wirtschaftsprüfer

Horn
Wirtschaftsprüfer

SBF AG, LEIPZIG

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

AKTIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.171,00	4.484,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>33.911,56</u>	<u>41.051,42</u>
	38.082,56	<u>45.535,42</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.594.700,07	6.769.900,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.760.681,94	3.134.765,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	938.939,68	1.192.419,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>503.047,04</u>	<u>232.313,19</u>
	10.797.368,73	<u>11.329.398,71</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
	.....10.835.452,29	.....11.374.935,13
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.256.132,51	17.683.388,92
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.913.982,56	4.280.374,99
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.189.588,26	1.394.969,04
4. Geleistete Anzahlungen	<u>2.145,51</u>	<u>118.240,52</u>
	21.361.848,84	<u>23.476.973,47</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.477.162,89	3.250.612,27
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.572.789,35</u>	<u>1.674.738,33</u>
	3.049.952,24	<u>4.925.350,60</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>5.198.351,42</u>	<u>6.725.186,47</u>
	29.610.152,50	35.127.510,54
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.643.092,63	1.988.569,43
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	<u>487.755,79</u>	<u>865.170,60</u>
	<u>42.576.453,21</u>	<u>49.356.185,70</u>

PASSIVA

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	9.706.429,00	9.706.429,00
II. Kapitalrücklage	15.010.641,45	15.010.641,45
III. Gewinnrücklagen	155.512,99	155.512,99
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	86.363,88	11.676,99
V. Bilanzgewinn	<u>5.437.363,28</u>	<u>6.615.861,48</u>
	30.396.310,60	31.500.121,91
B. SONDERPOSTEN MIT RÜCKLAGEANTEIL	475.044,35	565.184,48
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	72.920,17	72.920,17
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.567.275,92</u>	<u>2.020.945,10</u>
	1.640.196,09	2.093.865,27
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.043.090,44	9.159.694,81
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	56.100,98	316.360,83
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.629.460,71	2.797.832,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.324.019,77	2.869.603,34
- aus Steuern: EUR 137.711,05 (Vorjahr: EUR 561.288,20)		
- im Rahmen der Sozialen Sicherheit: EUR 64.149,46 (Vorjahr: EUR 52.351,10)		
	10.052.671,90	15.143.491,56
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>12.230,27</u>	<u>53.522,48</u>

42.576.453,21 49.356.185,70

SBF AG, LEIPZIG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	40.698.716,84	47.201.172,23
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-571.773,21	241.139,93
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.214.960,23	1.816.605,62
- davon Erträge aus Währungsumrechnung: EUR 172.682,46 (Vorjahr: EUR 14.828,57)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-15.674.642,84	-20.614.324,85
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-1.822.732,87</u>	<u>-3.935.637,97</u>
	-17.497.375,71	-24.549.962,82
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.570.705,01	-12.727.188,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.971.882,99	-2.700.335,09
- davon aus Altersversorgung: EUR 18.336,70 (Vorjahr: EUR 33.046,44)		
	<u>-15.542.588,00</u>	<u>-15.427.523,49</u>
6. Abschreibungen	-1.380.399,10	-1.487.962,36
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.262.552,64	-8.721.297,07
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 210.628,92 (Vorjahr: EUR 118.671,31)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	138.014,87	149.386,87
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-514.679,18	-616.821,02
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-378.426,93	-592.612,23
- davon Aufwendungen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern: EUR 377.414,81 (Vorjahr: EUR 598.212,70)		
11. Ergebnis nach Steuern	<u>-1.096.102,83</u>	<u>-1.987.874,34</u>
12. Sonstige Steuern	<u>-82.395,37</u>	<u>-2.880,67</u>
13. Jahresfehlbetrag	-1.178.498,20	-1.990.755,01
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>6.615.861,48</u>	<u>8.606.616,49</u>
15. Bilanzgewinn	<u>5.437.363,28</u>	<u>6.615.861,48</u>

SBF AG, LEIPZIG

KONZERNANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Muttergesellschaft, die SBF AG mit Sitz in Leipzig, ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Leipzig unter der Nummer HRB 32923 eingetragen.

Die Aktien der Muttergesellschaft werden seit dem 1. Juni 2010 an der Bayerischen Börse in München im Börsensegment „m:access“ gehandelt. Die SBF AG ist nicht kapitalmarktorientiert i.S.d. § 264 d HGB.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 ist gemäß den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung des AktG aufgestellt worden.

Die SBF AG stellt als Mutterunternehmen für den größten Kreis einen freiwilligen Konzernabschluss auf, da die Größenmerkmale des § 293 Abs. 1 HGB unterschritten werden.

Grundlage für den Konzernabschluss sind die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen und der Muttergesellschaft.

Die Gliederung des Konzernabschlusses entspricht den Vorschriften des Dritten Buches des HGB. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Die Rechnungslegungsvorschriften des DRSC wurden im vorliegenden Konzernabschluss angewendet.

Folgende Unternehmen wurden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Nominalka- pital TEUR	Anteil am Kapital %
SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig	9.500,00	100,0
Lunix Lighting GmbH, Leipzig	25,00	100,0
HELLUX ELEKTRA s.r.o., Budweis in Tschechien	144,42	100,0
AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg	180,00	100,0

Die Anteile entsprechen den rechnerischen Anteilen der Konzernmutter an den jeweiligen Gesellschaften.

Nicht mit einbezogen wird die SBF Xi`an Lighting Technology Co., Ltd., Xián City, China (Anteil am Kapital 5,02 %). Die Gesellschaft ist für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung.

Geschäftsjahr des Konzerns ist das Kalenderjahr. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode, d. h. durch Verrechnung der Anschaffungskosten und der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital des jeweiligen Tochterunternehmens zum Zeitpunkt, als die Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind. Wertanpassungen der Vermögenswerte und Schulden bei den einbezogenen Unternehmen an die Zeitwerte wurden, soweit vorhanden, vorgenommen. Der daraus verbleibende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Der Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der HELLUX ELEKTRA s.r.o., Budweis, Tschechien in Höhe von TEUR 71 wurde als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert und wird gemäß § 298 Abs.1 i.V.m. § 253 Abs. 3 S. 3 HGB über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren planmäßig abgeschrieben, da dessen voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann. Zum 31. Dezember 2025 betrug der Wertansatz TEUR 34 (Vorjahr TEUR 41).

Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie derartige Erträge und Aufwendungen werden gemäß § 303 und § 305 HGB aufgerechnet.

Innerhalb des Konzernverbundes entstandene Zwischengewinne werden gemäß § 304 HGB aufgerechnet.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Konzernabschluss sind die Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie Aufwendungen und Erträge nach den in den §§ 300 ff. HGB niedergelegten Grundsätzen angesetzt.

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen worden. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren vermindert.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von 3 bis 33 Jahren linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Betrag von EUR 800,00 (Vj. EUR 800,00) werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Anwendung der gewogenen Durchschnittsmethode. Darüber hinaus werden Abwertungen auf den zum Stichtag auszuweisenden geringeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden mit Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Für Nutzungs-, Gängigkeits- und Reichweitenrisiken werden die notwendigen Wertabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Zur Berücksichtigung der allgemeinen Zins- und Mahnaufwendungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % des nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes gebildet.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Liquide Mittel

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalbetrag bilanziert. Zur Sicherung aller gegenwärtigen und zukünftigen Ansprüche des Factoringunternehmens ist ein separates Bankkonto eingerichtet worden (TEUR 16; Vj. TEUR 195). Dieses Konto ist verpfändet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird mit den Nennbeträgen angesetzt und betrifft Ausgaben, die für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag Aufwand darstellen. In Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vj. EUR 1,6 Mio.) beinhaltet der Rechnungsabgrenzungsposten Leasingraten, die im Zuge des Sales-and-Lease-Back Geschäftes aus dem Jahr 2022 vom Käufer einbehalten und mit zukünftigen Leasingverpflichtungen verrechnet werden.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse ist in Höhe der erhaltenen Beträge, gemindert um die Auflösung, bewertet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der begünstigten Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Die Rückstellungen tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme Rechnung und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Auf eine Abzinsung der Rückstellung für Aufbewahrungspflichten wurde aufgrund Geringfügigkeit verzichtet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß §§ 298 Abs. 1, 306 in Verbindung mit § 274 HGB auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern

sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf die bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge gebildet, soweit auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung davon auszugehen ist, dass die steuerlichen Verlustvorträge innerhalb der nächsten fünf Jahre verbraucht sein werden. Die Ermittlung erfolgt auf der Basis eines aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kombinierten Steuersatzes. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Der Ausweis der passiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die Neubewertung der Geschäftsgebäude der SBF Spezialleuchten GmbH im Rahmen der Erstkonsolidierung sowie die Berücksichtigung des unterschiedlichen Ansatzes von Personalrückstellungen aufgrund von steuerrechtlichen Vorgaben. Der Ausweis der aktiven latenten Steuern betrifft temporäre Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz in Bezug auf die abweichender Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögensgegenständen, die unterschiedliche Berücksichtigung von Bewertungsabschlägen auf die Vorräte bei der AMS Software & Elektronik GmbH aufgrund von steuerrechtlichen Vorgaben sowie aktiver latenter Steuern auf festgestellte ertragsteuerliche Verlustvorträge gemäß § 8 d KStG der SBF Spezialleuchten GmbH.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz von 31,9 %.

	01.01.2025 TEUR	Änderung TEUR	31.12.2025 TEUR
Passive lat. Steuern	-185	-5	-190
Aktive lat. Steuern	1.050	-372	678
Bilanzansatz	865	-377	488

Währungsumrechnung

Der Abschluss der HELLUX ELEKTRA s.r.o. zum 31. Dezember 2025 wurde gemäß § 308 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in EUR umgerechnet. Abweichend davon wurde das Eigenkapital zum historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung umgerechnet. Die daraus entstehende Differenz in Höhe von EUR 86.363,88 (Vj. EUR 11.676,99) wird im Eigenkapital als Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 9.706.429,00 (Vj. EUR 9.706.429,00) ist eingeteilt in 9.706.429 (Vj. 9.706.429) Stückaktien und in dieser Höhe im Handelsregister eingetragen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beträgt EUR 15.010.641,45 (Vj. EUR 15.010.641,45). Das Agio für die Ausgabe neuer Aktien wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Gewinnrücklage

Der Betrag aus der Erstkonsolidierung der Hellux GmbH in Höhe von TEUR 156 wurde in die Gewinnrücklage eingestellt. Mit der Verschmelzung der Hellux GmbH auf die Lunux Lighting GmbH wird dieser Betrag jetzt der Lunux Lighting GmbH zugeordnet.

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Aus der Währungsumrechnung ergibt sich eine Differenz von EUR 86.363,88 (Vj. EUR 11.676,99).

Genehmigtes und bedingtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2026 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, um insgesamt TEUR 3.921 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital). Das genehmigte Kapital beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch TEUR 3.039.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2021 ermächtigt, das Grundkapital um bis zu TEUR 3.900 durch Ausgabe von neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- und/ oder Wandlungsrechten aus Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird, bzw. Options-/ Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewählt oder eigene Aktien oder Aktien aus einem genehmigten Kapital zur Bedienung eingesetzt werden (Bedingtes Kapital 2021).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in dem folgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt TEUR	Restlaufzeit ≤ 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit	
			> 1 Jahr TEUR	Darunter: mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	7.043 (9.160)	3.344 (3.685)	3.699 (5.475)	412 (922)
Erhaltene Anzahlung auf Bestellungen (Vorjahr)	56 (316)	56 (316)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.630 (2.798)	1.630 (2.798)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.324 (2.898)	529 (1.814)	795 (1.055)	0 (0)
Gesamt (Vorjahr)	10.053 (15.143)	5.559 (8.613)	4.494 (6.530)	412 (922)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.526 (Vj. TEUR 2.480) wurden mit Buchgrundschulden und Sicherungsübereignungen von Maschinen gesichert.

- Buchgrundschulden
- Globalzession
- Bürgschaften, Raumsicherungsübereignung und Grundpfandrechte seitens des Vermieters
- Sicherungsübereignung von Warenlager und Maschinen

Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für Gewährleistungen und ausstehende Rechnungen sowie um Rückstellungen für Personal.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Es wurden Umsatzerlöse im Inland in Höhe von EUR 29,3 Mio. (Vj. EUR 37,6 Mio.) und im Ausland in Höhe von EUR 11,4 Mio. (Vj. EUR 9,6 Mio.) erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens in Höhe von TEUR 90 (Vj. TEUR 101). Bei den periodenfremden Erträgen in Höhe von TEUR 646 (Vj. TEUR 471) handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 422) sowie die beantragten Erstattungen einer Forschungszulage für vergangene Zeiträume bei der Lunux (TEUR 205)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen betragen TEUR 97 (Vj. TEUR 212) im Wesentlichen aufgrund von Forderungsverlusten.

Steuern

Innerhalb der sonstigen Steuern sind periodenfremde Aufwendungen aus Steuernachzahlungen für die Vorjahre in Höhe von TEUR 34 (Vj. Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 48) enthalten.

VI. SONSTIGE ANGABEN

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr gliedert sich die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten wie folgt:

<u>Gruppen</u>	<u>Mitarbeiterzahl</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	230 (Vj. 214)
Angestellte	82 (Vj. 82)
Summe	312 (Vj. 296)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen mit unterschiedlichen Laufzeiten ergeben sich zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.711 (Vj. TEUR 7.065).

Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag Abnahmeverpflichtungen aus Einkaufsverträgen in Höhe von TEUR 3.612 (Vj. TEUR 5.385).

Factoring

Mit einem Factoringunternehmen (Kreditinstitut) wurde ein Vertrag zum kontinuierlichen Forderungsverkauf bestimmter Kundenforderungen vereinbart (stilles und echtes Factoring). Der vereinbarte Rahmen wird zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 2.589 (Vj. TEUR 4.027) in Anspruch genommen. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Ansprüche auf Zahlungsausgleich für bereits an das Factoringunternehmen verkaufte Forderungen werden unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen (TEUR 763). Mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 wurde dieser Vertrag gekündigt.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Förderung der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" wurden in den Vorjahren zweckgebundene Fördermittel ("Investitionszuschüsse") in Höhe von insgesamt TEUR 665 von der Sächsischen AufbauBank - Förderbank - Anstalt des öffentlichen Rechts, Dresden, vereinnahmt. Insbesondere bei nicht zweckgebundener Verwendung der Mittel kann der Zuwendungsbescheid zurückgenommen oder widerrufen werden. Die Gesellschaft rechnet nicht mit einem Haftungsrisiko, da die Mittel zweckentsprechend für förderfähige Anlagegüter verwendet wurden.

Organe

Im Geschäftsjahr waren beim Mutterunternehmen bestellt:

Vorstand:

- Herr Robert Stöcklinger, Wirtschaftsingenieur, Feldkirchen-Westerham

Die Schutzklausel des § 314 Abs. 3 HGB ist bezüglich der Angaben gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 a HGB im Konzernanhang zu Recht in Anspruch genommen worden.

Aufsichtsrat:

- Dr. Lothar Koniarski, Diplom-Kaufmann und Geschäftsführer der ELBER GmbH, Regensburg (Vorsitzender)
- Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, Pullach (stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Ulrich Hauck, Diplom-Kaufmann, Vorstand Comitans Capital AG, München

Abschlussprüferhonorar

Dem Abschlussprüfer der SBF AG wurden für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften für das Geschäftsjahr 2024 die folgenden Gesamthonorare gezahlt:

Abschlussprüfungsleistungen	TEUR 133 (Vj. TEUR 129)
Steuerberatungsleistungen	TEUR 50 (Vj. TEUR 70)
Sonstige Leistungen	TEUR 13 (Vj. TEUR 12)

Anteilsverhältnisse

Die ELBER GmbH, Regensburg, ist im Berichtsjahr zu mehr als 50 % an der SBF AG beteiligt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die wirtschaftlichen Auswirkungen des im März 2026 begonnenen Iran-Krieges und die damit verbundenen steigenden Energiepreise und Einschränkungen der Lieferketten stellen auch für das Geschäftsjahr 2026 die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Tätigkeit der Unternehmen dar. Die Auswirkungen dieser Gegebenheiten auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind auf der Basis der derzeitigen Informationslage nicht abschließend abschätzbar, da insbesondere die Entwicklung von Märkten, Kunden und Lieferanten sowie von Kosten und Preisen nicht verlässlich beurteilt werden kann. Ein bestandsgefährdendes Risiko sieht der Vorstand unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Konzerns und der Auftragslage zum aktuellen Zeitpunkt nicht.

Leipzig, den 16. April 2026

Robert Stöcklinger
Vorstand

SBF AG, LEIPZIG

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2025

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	1. Jan. 2025 EUR	Veränderung aus Währungs- umrechnung EUR	Zugänge EUR	31. Dez. 2025 EUR	1. Jan. 2025 EUR	Veränderung aus Währungs- umrechnung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2025 EUR	31. Dez. 2025 EUR	31. Dez. 2024 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.843.640,95	773,20	4.280,64	2.847.148,39	2.839.156,95	-773,20	4.593,64	0,00	2.842.977,39	4.171,00	4.484,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>1.745.525,38</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>1.745.525,38</u>	<u>1.704.473,96</u>	<u>0,00</u>	<u>7.139,86</u>	<u>0,00</u>	<u>1.711.613,82</u>	<u>33.911,56</u>	<u>41.051,42</u>
	<u>4.589.166,33</u>	<u>773,20</u>	<u>4.280,64</u>	<u>4.592.673,77</u>	<u>4.543.630,91</u>	<u>-773,20</u>	<u>11.733,50</u>	<u>0,00</u>	<u>4.554.591,21</u>	<u>38.082,56</u>	<u>45.535,42</u>
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.171.823,02	29.445,33	65.244,23	9.207.621,92	2.401.922,44	-41.188,99	252.188,40	0,00	2.612.921,85	6.594.700,07	6.769.900,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.620.691,18	25.365,38	386.712,48	7.982.038,28	4.485.925,67	-23.466,47	758.897,14	0,00	5.221.356,34	2.760.681,94	3.134.765,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.175.199,64	225,15	104.113,24	5.279.087,73	3.982.780,21	-212,22	357.580,06	0,00	4.340.148,05	938.939,68	1.192.419,43
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>232.313,19</u>	<u>10.878,96</u>	<u>281.612,81</u>	<u>503.047,04</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>503.047,04</u>	<u>232.313,19</u>
	<u>22.200.027,03</u>	<u>65.914,82</u>	<u>837.682,76</u>	<u>22.971.794,97</u>	<u>10.870.628,32</u>	<u>-64.867,68</u>	<u>1.368.665,60</u>	<u>0,00</u>	<u>12.174.426,24</u>	<u>10.797.368,73</u>	<u>11.329.398,71</u>
III. FINANZANLAGEN											
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>2.210.643,72</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.210.643,72</u>	<u>2.210.642,72</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.210.642,72</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
	<u>2.210.643,72</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.210.643,72</u>	<u>2.210.642,72</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.210.642,72</u>	<u>1,00</u>	<u>1,00</u>
	<u>28.999.837,08</u>	<u>66.688,02</u>	<u>841.963,40</u>	<u>29.775.112,46</u>	<u>17.624.901,95</u>	<u>-65.640,88</u>	<u>1.380.399,10</u>	<u>0,00</u>	<u>18.939.660,17</u>	<u>10.835.452,29</u>	<u>11.374.935,13</u>

SBF AG, LEIPZIG

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

	TEUR	2025 TEUR	2024 TEUR
Konzernjahresfehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-1.178		-1.991
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.380		1.488
- / + Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-454		107
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-840		-1.065
+ / - Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	4.336		-580
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-1.938		-799
+ Zinsaufwendungen	515		612
- Zinserträge	-138		-149
+ Ertragsteueraufwand	378		598
- Ertragsteuerzahlungen	-1		-6
= Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		<u>2.060</u>	<u>-1.785</u>
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-842		-1.019
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0		-2.080
+ Erhaltene Zinsen	138		149
= Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		<u>-704</u>	<u>-2.950</u>
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0		2.200
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-1.671		-2.417
- Gezahlte Zinsen	-515		-528
= Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		<u>-2.186</u>	<u>-745</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		<u>-830</u>	<u>-5.480</u>
+ / - Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	8		11
+ / - Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0		111
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.627		9.985
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		<u>3.805</u>	<u>4.627</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode			
+ Zahlungsmittel		5.198	6.725
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten		<u>-1.393</u>	<u>-2.098</u>
		<u>3.805</u>	<u>4.627</u>

SBF AG
LEIPZIG
KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung	Bilanzgewinn	Konzern- Eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2023	9.706.429,00	15.010.641,45	155.512,99	47.014,34	8.606.616,49	33.526.214,27
Währungsumrechnung				-35.337,35		-35.337,35
Kapitalerhöhung						0,00
Zuführung zur Kapitalrücklage						0,00
Konzernjahresfehlbetrag					-1.990.755,01	-1.990.755,01
Stand am 31.12.2024	9.706.429,00	15.010.641,45	155.512,99	11.676,99	6.615.861,48	31.500.121,91
Währungsumrechnung				74.686,89		74.686,89
Kapitalerhöhung						0,00
Zuführung zur Kapitalrücklage						0,00
Konzernjahresfehlbetrag					-1.178.498,20	-1.178.498,20
Stand am 31.12.2025	9.706.429,00	15.010.641,45	155.512,99	86.363,88	5.437.363,28	30.396.310,60

SBF AG, LEIPZIG
KONZERNLAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

I. GRUNDLAGEN DES GESCHÄFTS

Die börsennotierte SBF-Gruppe ist ein Spezialist für innovative Lösungen in den Bereichen Schienenfahrzeuge, Beleuchtung, Elektromechanik und Sensorik (ab 2024). In der Unternehmensgruppe bündeln spezialisierte Unternehmen ihre Expertise. Mit einem hochwertigen und zukunftsweisenden Produkt- und Service-Portfolio profitiert SBF von den Megatrends Mobilität, Klimaschutz, Automatisierung und Digitalisierung.

Mobilität, Klimaschutz:

Das Segment "Schienenfahrzeugindustrie" wird durch die SBF Spezialleuchten GmbH abgedeckt. Diese entwickelt und fertigt komplexe Licht- und Deckensysteme für Schienenfahrzeuge und zählt zu den führenden Systemanbietern in Europa.

Infrastruktur, Klimaschutz:

Die Lunux Lighting GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft HELLUX ELEKTRA s.r.o. ist zentraler Bestandteil des Bereichs "Öffentliche und industrielle Beleuchtung". Sie bietet technologisch anspruchsvolle LED-Systemlösungen für kommunale und infrastrukturelle Beleuchtung sowie Industrieanwendungen an.

Infrastruktur, Klimaschutz, Verteidigung, OEM:

Im Segment "Sensorik, Elektronik und Elektromechanik" entwickelt und fertigt die AMS Software & Elektronik GmbH kundenspezifische elektronische Baugruppen und Geräte für Smart Metering, Leistungselektronik und Industrieanwendungen. Mit ihrer Entwicklungs- und Fertigungskompetenz stärkt sie die Elektroniksparte innerhalb der Gruppe.

Zum Konsolidierungskreis gehören die SBF Spezialleuchten GmbH, Leipzig, die Lunux Lighting GmbH, Leipzig und deren Tochtergesellschaft, die HELLUX ELEKTRA s.r.o., Budweis, Tschechien, sowie die AMS Software & Elektronik GmbH, Flensburg.

Die SBF AG, Leipzig, erstellt freiwillig nach den Vorgaben der §§ 290 ff. HGB einen Konzernabschluss.

Die für den Konzern maßgeblichen Leistungsindikatoren zur Steuerung sind der Umsatz sowie das EBITDA.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

II.1. Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen 2025

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) setzte sich die weltweite Konjunkturerholung im Jahr 2025 fort. Die Weltwirtschaft wuchs in einem Umfeld anhaltender geopolitischer Spannungen und verschärfter Handelskonflikte mit einer Rate

von rund 3 % und damit in etwa auf dem Niveau der Vorjahre¹. Gleichzeitig ging die globale Inflation weiter zurück, bleibt aber in einzelnen Volkswirtschaften noch über den Zielmarken der Notenbanken. Insgesamt wird für 2025 ein Rückgang der weltweiten Inflationsrate auf gut 4 % erwartet, für 2026 wird mit einer weiteren Annäherung an das Zielniveau von rund 4 % gerechnet².

Im Euroraum verlief die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin verhalten. Nach der Phase deutlich erhöhter Inflationsraten und stark gestiegener Zinsen blieb das reale Wachstum 2025 deutlich hinter dem globalen Durchschnitt zurück. Die Europäische Kommission rechnet für das Jahr 2025 mit einem moderaten realen BIP-Wachstum von rund 1,3 %.³ Das Umfeld ist geprägt von einer allmählichen Erholung der Investitionstätigkeit, gleichzeitig aber von anhaltenden Unsicherheiten im Welthandel und erhöhten Energiekosten.

Die deutsche Volkswirtschaft entwickelte sich auch 2025 unterdurchschnittlich. Nach zwei Jahren rückläufiger bzw. stagnierender Wirtschaftsleistung wird für 2025 lediglich ein geringes positives Wachstum erwartet. Die Bundesregierung geht in ihrer Herbstprojektion 2025 für das laufende Jahr von einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 % aus⁴. Die Verbraucherpreise sind nach dem starken Anstieg in den Jahren 2022 und 2023 wieder zurückgegangen. Für das Jahr 2025 weist das Statistische Bundesamt eine durchschnittliche Inflationsrate von 2,2 % aus. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 1,4 % gegenüber dem Vorjahr an, während die staatlichen Konsumausgaben um 1,1 % gegenüber dem Vorjahr zunahmen.⁵

Die Industriekonjunktur in Deutschland bleibt hingegen schwach. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) rechnet für das Jahr 2025 mit einem erneuten Rückgang der Industrieproduktion um 2,0 % nach bereits deutlich rückläufigen Produktionszahlen in den Vorjahren⁶. Damit setzt sich die seit 2019 zu beobachtende strukturelle Schwäche der deutschen Industrie fort. Dies wirkt sich auch auf die Investitionsbereitschaft in langlebige Ausrüstungsgüter aus.

II.2. Geschäftsverlauf und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die Geschäftsentwicklung des SBF-Konzerns war von den überwiegend negativen Signalen zur Entwicklung der Unternehmensinvestitionen geprägt. Nach Angaben des Instituts für Wirtschaftsforschung (ifo)⁵ nahmen die Unternehmensinvestitionen im Jahr 2024 durchschnittlich um 3,1 % ab. Ursache für die insgesamt verhaltene Entwicklung war insbesondere der Einbruch der privaten Ausrüstungsinvestitionen. Als Grund für die Schwäche nennt das ifo den Strukturwandel im verarbeitenden Gewerbe, im Zuge dessen sich der Investitionsbedarf der Unternehmen angepasst hat. Darüber hinaus führt die anhaltende hohe Unsicherheit über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen dazu, dass Unternehmen Investitionen streichen oder aufschieben.

¹ Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Januar 2026, „Global Economy in Flux“, Link: <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

² Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Januar 2026, „Global Economy in Flux“, Link: <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

³ Europäische Kommission, European Economic Forecast – Autumn 2025, Projektionsdaten zu BIP-Wachstum im EU- und Euroraum 2025–2027, Link: https://economy-finance.ec.europa.eu/publications/european-economic-forecast-autumn-2025_en

⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Herbstprojektion 2025, Projektionspfad für das reale BIP 2025–2027, Link: <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/herbstprojektion.html>

⁵ Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung „Inflationsrate im Jahr 2024 bei +2,2 %“, Link: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_020_611.html

⁶ Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), Industriebericht 12/2025, Link: <https://bdi.eu/de/publications/industriebericht-dezember-2025>

Der geplante Umsatz des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 zwischen EUR 43,0 und 46,0 Mio. konnte mit einem Konzernumsatz von EUR 40,7 Mio. nicht erreicht werden. Die Umsätze im Geschäftsbereich Schienenfahrzeugindustrie konnten wegen erheblichen Terminverschiebungen nicht erreicht werden. Der Geschäftsbereich Sensorik, Elektronik und Elektromechanik hat sich im Jahresverlauf zufriedenstellend bzw. positiv entwickelt. Der Bereich Öffentliche und industrielle Beleuchtung blieb hinter den Erwartungen zurück.

Für das Geschäftsjahr 2025 war ein Konzern-EBITDA zwischen EUR 1,5 Mio. und EUR 2,5 Mio. geplant. Entgegen dieser Prognose wird ein Konzern-EBITDA in Höhe von EUR 1,04 Mio. ausgewiesen. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus der negativen Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich Schienenfahrzeugindustrie, wegen Terminverschiebungen mehrerer Projekte, wegen Kapazitäts- und Lieferkettenthemen der Kunden und aus dem Geschäftsbereich öffentliche und industrielle Beleuchtung durch niedrigere Umsätze und Sonderaufwendungen.

II.2.1. Bereich Schienenfahrzeugindustrie

Für den Bahn- und Schienenfahrzeugsektor, der für die SBF Spezialleuchten GmbH von zentraler Bedeutung ist, bestehen trotz der insgesamt schwachen Konjunktur weiterhin attraktive mittelfristige Wachstumsperspektiven. Ergänzend zeigen Marktdaten, dass der globale Markt für den Schienenfahrzeugbau bis zum Ende des Jahrzehnts substantiell expandieren dürfte. Ein wesentlicher Wachstumstreiber ist der Ausbau urbaner Schienenverkehrssysteme. Im Bereich urbaner Schienenverkehrssysteme wird mit einer weiteren positiven Entwicklung gerechnet. Aktuelle Marktanalysen erwarten für den globalen Light-Rail-Markt im Zeitraum 2025 bis 2030 ein Wachstum von rund 4,2 % pro Jahr. Europa stellt dabei den größten Wachstumsbeitrag.⁷

Der Bahnsektor ist weiterhin durch eine begrenzte Zahl großer Fahrzeughersteller gekennzeichnet, die auf ein Netzwerk spezialisierter Zulieferer zurückgreifen. Zu den wesentlichen Auftraggebern der SBF Spezialleuchten GmbH zählen nach wie vor global agierende Schienenfahrzeughersteller wie Stadler Rail, Siemens Mobility und Alstom. Die Projektlandschaft ist geprägt von langfristigen Rahmenvereinbarungen, komplexen Zulassungsanforderungen und einem hohen Koordinationsaufwand. Der wichtigste Absatzmarkt für die Gesellschaft ist Deutschland.

Gleichzeitig führt die insgesamt zurückhaltende wirtschaftliche Entwicklung in den europäischen Kernmärkten zu einem veränderten Investitionsverhalten. Schienenfahrzeugprojekte werden verstärkt gestreckt oder temporär verschoben, sofern in der Lieferkette Engpässe auftreten oder sich die Auslastung in Nachbarsegmenten - verschiebt. In diesem Umfeld agiert die SBF Spezialleuchten GmbH als Systemlieferant im Innen- und Beleuchtungsbereich in einem Markt, der langfristig attraktive Wachstumschancen, kurzfristig jedoch eine Volatilität im Abruf- und Projektgeschäft aufweist.

⁷ technavio Research: Light Rail Market Analysis, Size and Forecast,
Link: <https://www.technavio.com/report/light-rail-market-industry-analysis>

Wesentliche Leistungsindikatoren der SBF Spezialleuchten GmbH (vor Konsolidierung mit anderen Geschäftsbereichen) stellen sich in diesem Zusammenhang wie folgt dar:

Segment "Schienenfahrzeuge"

Leistungsindikatoren in Mio. EUR	2025	2024
Umsatzerlöse	18,9	21,0
EBITDA	1,8	2,9
EBT	0,7	1,7
Jahresüberschuss	0,5	1,2

Die SBF Spezialleuchten GmbH erreichte im Geschäftsjahr 2025 die gesteckten Ziele. Der Umsatz lag bei 18,9 Mio. EUR (Vj. 21,0 Mio. EUR), das EBITDA sinkt auf 1,8 Mio. EUR (Vj. 2,9 Mio. EUR). Die rückläufige Entwicklung basiert im Wesentlichen auf Terminverschiebungen von langfristigen Projekten, wegen Kapazitäts- und Lieferkettenproblemen der Kunden.

Gleichwohl bleibt die Visibilität in diesem Geschäftsbereich eingeschränkt. Die zunehmende Verschiebung von Schienenfahrzeugprojekten in Folge der angespannten wirtschaftlichen Lage in Europa erschwert die kurz- bis mittelfristige Planbarkeit und stellt erhöhte Anforderungen an Flexibilität und Projektmanagement.

II.2.2. Bereich öffentliche und industrielle Beleuchtung

Im Segment der kommunalen und infrastrukturellen Beleuchtung beeinflussen staatliche Förderprogramme und Investitionsoffensiven maßgeblich das Ausschreibungs- und Auftragsvolumen. Gleichzeitig führen Haushaltsunsicherheiten und die Erwartung umfangreicher Förderpakete immer wieder zu temporären Investitionsstopps und Verschiebungen von Projekten, was sich direkt in der Auslastung der Anbieter widerspiegelt. Zusätzlich gewinnen Sicherheits- und Resilienzanforderungen (z. B. Schutz öffentlicher Räume und kritischer Infrastrukturen) an Bedeutung und erhöhen die Nachfrage nach robusten, vernetzten und szenenfähigen Beleuchtungssystemen.

Vor diesem Hintergrund agiert die Lunux Lighting GmbH in einem grundsätzlich wachsenden, zugleich aber stark von öffentlichen Budgets und regulatorischen Rahmenbedingungen abhängigen Markt.

Der globale Markt für LED-Beleuchtung wird nach aktuellen Marktforschungsstudien auch mittelfristig deutlich wachsen. Verschiedene Studien schätzen das weltweite Marktvolumen für LED-Beleuchtung im Jahr 2025 im Bereich von rund 78 bis knapp 82 Mrd. USD⁸. Treiber sind insbesondere die weitere Substitution konventioneller Beleuchtungssysteme, regulatorische Vorgaben zur Energieeffizienz, staatliche Förderprogramme sowie die zunehmende Verbreitung vernetzter und „intelligenter“ Lichtlösungen.

⁸ Databridge Market Research, Global LED Lighting Market, Link: <https://www.databridgemarketresearch.com/reports/global-led-lighting-market>.

Fortune Business Insights, LED Lighting Market, Link: <https://www.fortunebusinessinsights.com/led-lighting-market-106832>.
Straits Research, LED Lighting Market, Link: <https://straitresearch.com/report/led-lighting-market>.

Wesentliche Leistungsindikatoren des Lunux Lighting Teilkonzerns (vor Konsolidierung mit anderen Geschäftsbereichen) stellen sich in diesem Zusammenhang wie folgt dar:

Segment "Öffentliche & Industrielle Beleuchtung"

Leistungsindikatoren in Mio. EUR	2025	2024
Umsatzerlöse	9,8	12,0
EBITDA	-1,7	-1,9
EBT	-2,5	-2,7
Jahresfehlbetrag	-2,5	-2,6

Der Teilkonzern Lunux Lighting, bestehend aus der Lunux Lighting GmbH und ihrer 100 %igen Tochtergesellschaft HELLUX ELEKTRA s.r.o., erzielte im Geschäftsjahr 2025 (konsolidierte) Umsatzerlöse in Höhe von EUR 9,8 Mio. und verfehlte damit die ursprüngliche Planung von EUR 12,2 Mio. Die Abweichung um EUR -2,4 Mio. ist im Wesentlichen auf projektbezogene Verzögerungen im kommunalen Bereich sowie auf eine insgesamt zurückhaltende Investitionstätigkeit infolge gestiegener Finanzierungskosten und geopolitischer Unsicherheiten zurückzuführen.

Auch das Ergebnis blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Das EBITDA belief sich auf EUR -1,7 Mio., der Jahresfehlbetrag lag bei EUR -2,5 Mio. Belastend wirkten sich insbesondere die schwache Auslastung, sowie einmalige Aufwendungen von EUR 1,8 Mio. im Zusammenhang mit der vollständigen Produktionsverlagerung aus. Sie schafft jedoch eine belastbare Kostenstruktur und legt die Grundlage für eine nachhaltige Effizienzsteigerung ab dem Geschäftsjahr 2026.

II.2.3. Sensortechnologie und Elektromechanik

Für die AMS Software & Elektronik GmbH ist die Entwicklung des globalen Marktes für elektronische Fertigungsdienstleistungen (Electronic Manufacturing Services, EMS) von besonderer Bedeutung. Der europäische EMS-Markt hatte im Jahr 2025 ein Volumen von rund USD 76,8 Mrd. und soll Prognosen zufolge bis 2031 auf rund USD 103,1 Mrd. anwachsen.⁹ Das Wachstum wird unter anderem durch die zunehmende Elektrifizierung, den Ausbau digitaler Infrastrukturen, Industrie-4.0-Anwendungen sowie die wachsende Bedeutung kundenspezifischer Elektroniklösungen getrieben. Vor diesem Hintergrund bewegt sich AMS in einem grundsätzlich wachsenden, aber von starkem Preis- und Kostendruck gekennzeichneten Marktumfeld. Gleichzeitig verschärfen volatile Materialpreise, Lieferkettenthemen und steigende Lohnkosten den Wettbewerb innerhalb der EMS-Branche.

Hierbei spielen elektronische Bestandteile eine immer größere Rolle und werden in nahezu allen Branchen nachgefragt. Dabei steigt auch das Bewusstsein um die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Elektroschrott wird zunehmend recycelt, um regulatorische Vorgaben zu erfüllen, Umweltbedenken zu begegnen und die Ökosysteme zu schützen¹⁰. Die AMS profitiert mit ihrem diversifizierten Angebot elektromechanischer und sensorischer Produkte von diesem Trend.

⁹ Mordor Intelligence, Europe Electronic Manufacturing Services Market Size & Share Analysis - Growth Trends And Forecast (2026 - 2031), Link: <https://www.mordorintelligence.com/industry-reports/europe-electronic-manufacturing-services-market>

¹⁰ UNITAR / ITU, The Global E-waste Monitor 2024, Genf/Bonn 2024, Link: <https://www.globalewaste.org>.

Wesentliche Leistungsindikatoren der AMS Software & Elektronik GmbH (vor Konsolidierung mit anderen Geschäftsbereichen) stellen sich in diesem Zusammenhang wie folgt dar:

Segment "Sensortechnologie & Elektromechanik"

Leistungsindikatoren in Mio. EUR	2025	2024
Umsatzerlöse	12,7	14,9
EBITDA	1,5	-0,8
EBT	1,2	-1,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1,3	-1,1

Die AMS Software & Elektronik GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 12,7 Mio. (Vj. EUR 14,9 Mio.). Der Umsatz blieb hinter den Erwartungen zurück (EUR 13 - 14 Mio.), da vereinbarte Kundenabrufe nicht wie prognostiziert eintrafen.

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag im Berichtsjahr auf der Integration des im Jahr 2024 erworbenen Unternehmens in die SBF-Gruppe. Die organisatorische und prozessuale Zusammenführung konnte im laufenden Jahr verbessert werden. Im Zuge dieser Integration wurden Synergiepotenziale insbesondere in den Bereichen Einkauf, Projektsteuerung, Digitalisierung und Produktion erschlossen. Die Harmonisierung von Abläufen, Systemen und Verantwortlichkeiten führte zu schlankeren Entscheidungswegen, einer höheren Transparenz in den Projekten sowie zu einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Ressourcen.

Die schwächere Nachfrage führte trotz dieser Effizienzgewinne zu einer unterjährigen Auslastungsschwankung in der Fertigung. Verschobene oder reduzierte Kundenabrufe wirkten sich negativ auf die Kapazitätsnutzung und die Fixkostendeckung aus. Hinzu kamen selektive Projektverschiebungen, insbesondere in konjunktursensitiven Branchen, die zu einem geringeren Abrufvolumen führten, als zu Jahresbeginn erwartet worden war.

Die Gesellschaft reagierte mit Maßnahmen zur Anpassung der Kostenstruktur, zur Optimierung der Fertigungsabläufe sowie zur gezielten Fokussierung auf margenstärkere Projekte und Kundenanfragen. Gleichzeitig wurden die Vertriebsaktivitäten in strategisch wichtigen Zielbranchen intensiviert, um die Abhängigkeit von zyklischen Segmenten weiter zu reduzieren.

Das geplante EBITDA im positiv sechsstelligen Bereich konnte daher mit EUR 1,5 Mio. übertroffen werden.

III. LAGE DES KONZERNS

III.1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der SBF-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 40,7 Mio. (Vj. EUR 47,2 Mio.). Der Rückgang liegt in den oben beschriebenen Entwicklungen in den einzelnen Segmenten begründet. Der Anteil des Auslandsumsatzes (EU und Drittstaaten) erhöhte sich im Berichtsjahr auf 27,9 % (Vj. 25,9 %).

Die Gesamtleistung verringerte sich entsprechend auf EUR 40,1 Mio. (Vj. EUR 47,4 Mio.).

Hier ist auch die Veränderung an unfertigen und Fertigerzeugnissen (EUR – 0,6 Mio.; Vj. EUR 0,2 Mio.) berücksichtigt.

Wesentliche Ergebniskennzahlen des Konzerns stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

SBF-Konzern

Leistungsindikatoren in Mio. EUR	2025	2024
Umsatzerlöse	40,7	47,2
EBITDA	1,04	0,6
EBT	-0,7	-1,4
Jahresfehlbetrag	-1,2	-2,0

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Vorjahr einen außerordentlichen Ertrag aus der Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrags der AMS Software & Elektronik GmbH in Höhe von EUR 0,9 Mio. Demgegenüber wurden im Geschäftsjahr 2025 periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Beantragung einer Forschungszulage bei der Lunux in Höhe von EUR 0,6 berücksichtigt.

Die Materialaufwendungen sinken infolge eines besseren Lagermanagements in absoluten Zahlen auf EUR 17,5 Mio. (Vj. EUR 24,5 Mio.). Die Materialaufwandsquote lag mit 43,6 % (Vj. 51,7 %) unter dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten insbesondere aufgrund der Produktionsverlagerung der Lunux Lighting GmbH an den Standort Budweis in Tschechien im Vergleich zum Vorjahr verringert werden (EUR 7,3 Mio. ; Vj. EUR 8,7 Mio.).

Das geplante EBITDA in der Range von EUR 1,5 – 2,5 Mio. wurde mit EUR 1,04 Mio. nicht erreicht.

Die Steueraufwendungen mit EUR 0,4 Mio. (EUR 0,6 Mio.) sind im Wesentlichen auf die Auflösung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge infolge des positiven Jahresergebnisses vor Steuern der SBF Spezialleuchten GmbH zurückzuführen.

Der Konzernjahresfehlbetrag belief sich auf EUR -1,2 Mio. (Vj. EUR -2,0 Mio.) und lag damit unterhalb der ursprünglichen Prognose. Belastend wirkten sich insbesondere der negative Ergebnisbeitrag aus den Geschäftsbereichen öffentliche und industrielle Beleuchtung. Dagegen trug der Geschäftsbereich Sensortechnologie und Elektromechanik mit einem verbesserten Ergebnis positiv zur Entwicklung bei.

III.2. Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme reduzierte sich zum 31. Dezember 2025 von EUR 49,4 Mio. auf EUR 42,6 Mio.

Das Sachanlagevermögen sinkt leicht auf EUR 10,8 Mio. (Vj. EUR 11,3 Mio.) und liegt mit einem Anteil von 25,4 % (Vj. 23,0 %) an der Bilanzsumme auf stabilem Niveau.

Die Vorräte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 21,4 Mio. EUR (Vj. 23,5 Mio. EUR). Die Entwicklung resultiert aus einer aktiven Steuerung der Lagerbestände, gezielten Bereinigungen von Altmaterialien und Slow-/No-Movern sowie einer Anpassung der Bestände an das aktuelle Auftrags- und Projektportfolio.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind stichtagsbedingt und aufgrund der Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (EUR 1,5 Mio.; Vj. EUR 3,3 Mio.).

Die liquiden Mittel reduzierten sich auf EUR 5,2 Mio. (Vj. EUR 6,7 Mio.), maßgeblich bedingt durch operative Mittelverbräuche bei Lunux.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund planmäßiger Auflösungen auf EUR 1,6 Mio. (Vj. EUR 2,0 Mio.). Die aktiven latenten Steuern reduzierten sich im Wesentlichen infolge des positiven Jahresergebnisses der SBF Spezialleuchten GmbH und der damit verbundenen Amortisierung der aktiven latenten Steuern auf EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0,9 Mio.).

Auf der Passivseite ging das Eigenkapital infolge des Konzernjahresfehlbetrags auf EUR 30,4 Mio. zurück (Vj. EUR 31,5 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 71,4 % (Vj. 62,7 %). Das Grundkapital blieb mit EUR 9.706.429,00 unverändert und entspricht 9.706.429 Stückaktien.

Die sonstigen Rückstellungen sind stichtagsbedingt zurückgegangen (EUR 1,6 Mio.; Vj. EUR 2,0 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich auf EUR 7,0 Mio. (Vj. EUR 9,2 Mio.), was auf Tilgungen (EUR 2,2 Mio.) der Darlehen zur Finanzierung operativer und strategischer Maßnahmen - insbesondere bei Lunux Lighting und AMS - zurückzuführen ist. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um EUR 1,2 Mio. stichtagsbedingt und aufgrund der reduzierten Kostenstruktur auf EUR 1,6 Mio. (Vj. EUR 2,8 Mio.). Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich stichtagsbedingt aufgrund niedrigerer Umsatzsteuerverbindlichkeiten und aufgrund der Tilgung sonstiger Verbindlichkeiten auf EUR 1,3 Mio. (Vj. EUR 2,9 Mio.).

III.3. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag verfügte der SBF-Konzern über liquide Mittel in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Vj. EUR 6,7 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf operative Mittelverbräuche im Zuge der Ergebnisbelastungen bei Lunux zurückzuführen.

Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Den einzelnen Konzerngesellschaften stehen zudem ausreichende kurzfristige Kreditlinien bei verschiedenen Kreditinstituten zur Verfügung, die bei Bedarf flexibel genutzt werden können.

Die Entwicklung der Liquidität stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

SBF-Konzern

Liquidität in Mio. EUR	2025	2024
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4,6	9,9
Währungsbedingte und konsolidierungsbedingte Änderung	0,1	0,2
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2,0	-1,8
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-0,7	-3,0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2,2	-0,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3,8	4,6

Die Liquidität des Konzerns war im gesamten Berichtsjahr jederzeit gesichert. Die laufende Zahlungsfähigkeit sowie die strategische Investitionsfähigkeit waren durchgängig gewährleistet.

III.4. Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte der SBF-Konzern im Durchschnitt 312 fest angestellte Mitarbeitende (Vj. 296). Im Segment Öffentliche und industrielle Beleuchtung wurde der Personalbestand hingegen im Zuge der rückläufigen Umsatzentwicklung sowie im Rahmen der Standortverlagerung nach Budweis gezielt angepasst. Der Aufbau erfolgte im Wesentlichen durch gezielte Personalmaßnahmen.

SBF-Konzern

Mitarbeiter	2025	2024
SBF AG	2	3
SBF Spezialleuchten GmbH	124	127
Lunix Lighting GmbH	31	37
HELLUX ELEKTRA s.r.o.	51	35
AMS Software & Elektronik GmbH	104	94
Summe	312	296

Der Arbeitsmarkt an den Standorten – insbesondere in Leipzig und Flensburg – hat sich differenziert entwickelt und bleibt bei der Gewinnung qualifizierter Fachkräfte in technischen und gewerblichen Berufen angespannt. Die SBF-Gruppe setzt auf gezielte Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung und -entwicklung.

Ein strukturierter Weiterbildungs- und Qualifizierungsansatz bleibt integraler Bestandteil der Personalstrategie. Die SBF-Gruppe fördert gezielt die fachliche Entwicklung und Aufstiegsmöglichkeiten ihrer Mitarbeitenden, um sowohl die Arbeitgeberattraktivität zu steigern als auch Know-how langfristig im Unternehmen zu sichern.

III.5. Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen in die Forschungs- und Entwicklung sowohl im Bereich der Mechanik und der Elektronik in den Bereichen Schienenfahrzeuge und öffentliche und industrielle Beleuchtung sind notwendiger Bestandteil der Unternehmensstrategie und sichern damit die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit.

Insbesondere die Kernkompetenz im Bereich des Lichtes zeichnet den Konzern aus. Dies äußert sich u. a. darin, dass die SBF Spezialleuchten GmbH Entwicklungspartner der Kunden ist. Dies macht die Gesellschaft nicht leicht substituierbar und sichert ihr gleichzeitig den Platz als nachhaltiger Lieferant in der Schienenfahrzeugindustrie. Ebenso erfolgen laufende Neuentwicklungen im Bereich der öffentlichen Beleuchtung mit erfreulichen Ergebnissen, insbesondere bei der Entwicklung Beleuchtungskörpern mit historischem Bezug.

IV. BERICHT ÜBER DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES KONZERNES SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DES KONZERNES

IV.1. Prognosebericht

Für die kommenden Jahre wird weltweit von einem moderaten, aber insgesamt stabilen Wachstum ausgegangen. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert in seinem World Economic Outlook vom Januar 2026 ein globales Wachstum von 3,3 % im Jahr 2025 und 3,3 % im Jahr 2026¹¹. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet der IWF Wachstumsraten von rund 1,8 %, während die Schwellen- und Entwicklungsländer mit etwas über 4 % pro Jahr wachsen dürften¹². Auf Sicht der Jahre 2026 und 2027 ist damit von keiner dynamischen, aber von einer tragfähigen weltwirtschaftlichen Expansionsrate auszugehen.¹³

Für Deutschland rechnet die Bundesregierung auf Basis der Herbstprojektion 2025 nach einer Phase schwacher Wirtschaftsleistung ab 2026 mit einer leichten Belebung. Für die Jahre 2026 und 2027 werden reale BIP-Zuwächse von 1,3 % bzw. 1,4 % erwartet¹⁴. Die Gutachten zeichnen insgesamt das Bild eines langsamen Herauswachsens aus der Stagnation bei fortbestehenden strukturellen Herausforderungen (hohe Energiepreise, demografischer Wandel, Investitions- und Modernisierungsbedarf).¹⁵

Für die SBF AG als Holdinggesellschaft wird mit ähnlichen Umsätzen wie in den Vorjahren gerechnet und es stehen im Geschäftsjahr 2026 die Stabilisierung der Ertragslage, die Sicherung der Liquidität sowie die strukturierte Weiterentwicklung der Beteiligungsstruktur im Vordergrund. Das EBITDA wird ebenfalls auf Vorjahresniveau prognostiziert.

Die übrigen Aufwandspositionen, insbesondere Personal- und Verwaltungskosten, sollen im Geschäftsjahr 2026 auf Vorjahresniveau gehalten werden. Weitere Erträge aus Beteiligungen – abgesehen von den erwarteten Zinseinnahmen aus gruppeninternen Darlehen – werden nicht antizipiert. Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet der SBF-Konzern einen konzernweiten Umsatz zwischen EUR 38,0 Mio. und EUR 45,0 Mio. Der erwartete Rückgang ist im Wesentlichen auf projektbedingte Verschiebungen im Geschäftsbereich Schienenfahrzeugindustrie zurückzuführen.

Trotz dieses temporären Rückgangs der Umsatzerlöse wird eine Verbesserung der operativen Ertragslage angestrebt. Das Konzern-EBITDA wird im Bereich von EUR 1,8 bis 4,4 Mio. erwartet. Die bereits 2025 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenoptimierung, Effizienzsteigerung und Strukturverschlankeung sollen im laufenden Jahr ihre volle Wirkung entfalten.

¹¹ IMF, World Economic Outlook, Januar 2026, Link: <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

¹² IMF, World Economic Outlook, Januar 2026, Link: <https://www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/01/19/world-economic-outlook-update-january-2026>

¹³ IWF, World Economic Outlook Update, S.8 Link: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>

¹⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), Herbstprojektion 2025, Link: <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Dossier/herbstprojektion.html>

¹⁵ IfW, Kieler Konjunkturberichte, Weltwirtschaft im Winter 2024, Nr. 119, Dezember 2024, https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/b6400436-e48e-4080-8751-9b6736201b75-KKB_119_2024-Q4_Welt_DE.pdf

Bezogen auf die Geschäftsfelder stellt sich die Prognose wie folgt dar:

IV.1.1. Bereich Schienenfahrzeugindustrie

Der Bahn- und Schienenfahrzeugmarkt bleibt ein strategischer Investitionsschwerpunkt vieler Staaten und Ballungsräume. Branchenstudien gehen weiterhin von einem Anstieg des weltweiten Marktvolumens für Schienenfahrzeuge bis 2034 auf rund 125,5 Mrd. USD bei einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 6,3 %¹⁶ aus. Damit ergeben sich auf mittlere Sicht zusätzliche Nachfrageimpulse für Systeme und Komponenten im Schienenfahrzeuginnenraum, einschließlich Beleuchtung und integrierter Deckensysteme. Zunehmend wirken zudem Sicherheits- und Resilienzanforderungen als Spezifikationstreiber, wodurch funktionsintegrierte Innenraum- und Beleuchtungssysteme (inkl. Steuerung, Notbetrieb und Integrationsfähigkeit) an Bedeutung gewinnen.

Auf nationaler Ebene eröffnet das von der Bundesregierung beschlossene und in Vorbereitung befindliche umfangreiche Finanz- und Investitionspaket für Verteidigung, Infrastruktur und Klimaneutralität zusätzliche Chancen. Ein erheblicher Teil der vorgesehenen rund 500 Mrd. EUR an Investitionen über einen Zeitraum von etwa zwölf Jahren soll in den Ausbau und die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, einschließlich des Schienenverkehrs, fließen. Der tatsächliche konjunkturelle Effekt hängt wesentlich von der Ausgestaltung der Programme und der Geschwindigkeit der Planungs- und Umsetzungsprozesse ab.

Das Geschäftsjahr 2026 wird für die SBF Spezialleuchten GmbH wesentlich von der weiteren Entwicklung der bei den Kunden verschobenen Projekte abhängen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass ein Großteil der im Jahr 2025 zurückgestellten Abrufe in den Jahren 2026 und 2027 nachgeholt wird und sich dadurch ein Auslastungs- und Umsatzimpuls ergeben kann. Für den Geschäftsbereich Schienenfahrzeugindustrie wird ein konstanter Umsatz auf etwa EUR 19 – 21 Mio. geplant. Die Verschiebung einzelner Großprojekte ins Folgejahr beeinflusst die Umsatzentwicklung, jedoch wird durch stabile Projektmargen, modulare Fertigungstiefe und organisatorische Verbesserungen ein positives EBITDA zwischen EUR 1,3 und 2,7 Mio. angestrebt.

IV.1.2. Bereich öffentliche und industrielle Beleuchtung

Der globale Markt für LED-Beleuchtung wird nach aktuellen Marktforschungsstudien auch mittelfristig wachsen. Verschiedenen Studien nach wird im Zeitraum bis 2032 ein Anstieg auf Größenordnungen zwischen etwa 150 Mrd. USD und 230 Mrd. USD erwartet, was – je nach Studie – jährlichen Wachstumsraten im Bereich von 8,8 % bis 13,8 % entspricht.

Treiber sind insbesondere die weitere Substitution konventioneller Beleuchtungssysteme, regulatorische Vorgaben zur Energieeffizienz, staatliche Förderprogramme sowie die zunehmende Verbreitung vernetzter und „intelligenter“ Lichtlösungen. Die konjunkturelle Wirkung hängt wesentlich von der Geschwindigkeit der Projektplanung und Mittelabrufe ab. Vor dem Hintergrund des im Jahr 2025 beobachteten Aufschubs kommunaler Investitionen ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach energieeffizienten Beleuchtungslösungen ab der zweiten Jahreshälfte 2026 und insbesondere im Jahr 2027 anziehen wird. Bereits eingeleitete und vorbereitete Projekte, laufende Ausschreibungsverfahren sowie angekündigte Förderprogramme bilden hierfür die Grundlage. Ergänzend wirken Investitionen in Sicherheits- und Resilienzmaßnahmen im öffentlichen und

¹⁶ ; darüber hinaus stehen weiterhin ungenutzte kurzfristige Kreditlinien verschiedener Institute zur Verfügung. Precedence Research, Rolling Stock Market Size, Share and Trends 2025 to 2034, Link: <https://www.precedenceresearch.com/rolling-stock-market>

infrastrukturellen Umfeld als zusätzlicher Nachfrageimpuls, insbesondere bei Bahnhöfen und Verkehrsknotenpunkten. Für das Geschäftsjahr 2026 wird im Teilkonzern Lunux – auf Basis der integrierten Unternehmensplanung – mit Umsatzerlösen in einer Größenordnung von EUR 11,0 Mio. EUR bis 13,0, sowie einem positiven EBITDA im sechsstelligen Bereich geplant.

IV.1.3. Sensortechnologie und Elektromechanik

Für den deutschen EMS-Markt gehen aktuelle Studien weiterhin von einem robusten Wachstum aus. Das Marktvolumen soll von rund 34,5 Mrd. USD im Jahre 2025 auf über 56 Mrd. USD in 2035 steigen, was einer jährlichen Wachstumsrate von 4,95 % entspricht¹⁷. Getrieben wird dies durch die Zunahme elektronischer Komponenten in nahezu allen Branchen, die Verbreitung von IoT-Anwendungen, E-Mobilität, erneuerbare Energien sowie steigende Anforderungen an Qualität, Rückverfolgbarkeit und Automatisierung.

Vor dem skizzierten Umfeld plant die AMS Software & Elektronik GmbH für das Geschäftsjahr 2026 mit Umsatzerlösen in einer Größenordnung zwischen 8,0 Mio. EUR und 12,0 Mio. EUR. Das EBITDA wird im positiven sechsstelligen Bereich erwartet. Die Planung unterstellt:

- eine stabile bis leicht zunehmende Auslastung der vorhandenen Fertigungskapazitäten,
- eine verbesserte Projekt- und Produktmixstruktur mit Fokus auf margenstärkere Anwendungen,
- weitere Effizienzsteigerungen in den Produktions- und Administrationsprozessen,
- eine fortschreitende Integration in die SBF-Gruppe, insbesondere im Einkauf, in der Produktion, in der Digitalisierung der Prozesse sowie im Reporting.

Die Liquidität der Gesellschaft ist auf Basis der aktuellen Planung durch operative Cashflows und bestehende Finanzierungslinien gesichert. Im Falle einer deutlichen Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen stehen zusätzliche Steuerungsmaßnahmen zur Verfügung (z. B. weitere Kostenanpassungen, Priorisierung von Investitionen).

IV.2. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken des Konzerns sind eng mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften sowie den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verknüpft. Der Konzern bewertet die Risikoposition regelmäßig unter Berücksichtigung geopolitischer, regulatorischer und konjunktureller Einflussfaktoren.

Markt- und Nachfragerisiken: Die kommunale Investitionstätigkeit ist von Haushaltslage, Zinsniveau, Förderkulisse und politischen Rahmenbedingungen abhängig. Verzögerungen oder Änderungen bei Förderprogrammen sowie erneute Verschiebungen von Projekten können die Auslastung beeinträchtigen.

¹⁷ Spherical Insights, Germany Electronics Manufacturing Services Market Size Insights Forecasts to 2035, Link: <https://www.sphericalinsights.com/reports/germany-electronics-manufacturing-services-market>

Beschaffungs- und Preisrisiken: Trotz verbesserter Einkaufskonditionen können volatile Materialpreise, Lieferengpässe und Währungsschwankungen zu Belastungen führen.

Zudem bestehen Projektrisiken aus der zunehmenden Systemintegration (z. B. Schnittstellen zu Steuerungs-, Leitstellen- oder Sicherheitsumgebungen), die erhöhte Anforderungen an Spezifikation, Tests und Projektkoordination mit sich bringen können.

Im Bereich der Schienenfahrzeugindustrie bestehen Risiken durch projektbedingte Verschiebungen bei Kunden sowie durch zunehmende Komplexität in der Systemintegration. Gleichzeitig bietet der weltweite Mobilitätstrend langfristige Wachstumschancen. Die modulare Fertigungsstruktur und die etablierte Marktposition der SBF Spezialleuchten GmbH bilden dafür eine stabile Grundlage.

Für die Lunux Lighting GmbH stellen der Hochlauf der Prozesse sowie die Erreichung nachhaltiger Profitabilität zentrale Erfolgsfaktoren dar. Risiken bestehen u. a. in der termingerechten Fertigstellung technischer Maßnahmen, in der Integration technischer Systeme und in der Fachkräftesituation am Standort Tschechien. Dem stehen Chancen durch die steigende Nachfrage nach energieeffizienten LED-Lösungen gegenüber, insbesondere im öffentlichen Bereich. Der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft muss weiterhin durch ausgereichte Darlehen der Gesellschafterin gedeckt werden. Eine Verschlechterung der Konjunktur oder unerwartete Ergebnisbelastungen könnten zusätzlichen Finanzierungsbedarf auslösen, der im Rahmen der bestehenden Vereinbarungen zu steuern ist.

Für die AMS Software & Elektronik GmbH ergeben sich Risiken aus der volatilen Nachfrageentwicklung in Schlüsselbranchen, möglichen Projektverschiebungen oder -stornierungen sowie einem intensiven Preiswettbewerb im EMS-Markt. Steigende Material- und Energiekosten, mögliche Unterbrechungen in globalen Lieferketten sowie regulatorische Änderungen (z. B. verschärfte Anforderungen an Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Berichtspflichten) können die Kostenbasis weiter erhöhen und die Margen belasten.

Die SBF AG strebt weiterhin gezielte Wachstumsinitiativen an – sowohl durch organisches Wachstum als auch durch selektive Akquisitionen entlang der Wertschöpfungskette. Voraussetzung sind strategische Passung, Synergiepotenziale sowie ein Fokus auf Schienenfahrzeugtechnik und industrielle Beleuchtung.

Die SBF-Gruppe wird voraussichtlich erheblich vom Finanzpaket für Verteidigung und Infrastruktur profitieren. Dieses sieht vor, dass Verteidigungsausgaben, die ein Prozent des BIPs übersteigen von der Schuldenbremse ausgenommen werden. Für die Infrastruktur und den Klimaschutz sollen über einen Zeitraum von 12 Jahren Investitionen mit einem Volumen von insgesamt 500 Mrd. Euro als Sondervermögen getätigt werden. Zu den Investitionsschwerpunkten zählen unter anderem die Verkehrsinfrastruktur mit dem Schienenverkehr, Digitalisierung sowie der klimafreundliche Umbau der Wirtschaft. 100 Mrd. Euro des Sondervermögens sind für Länder und Kommunen vorgesehen, um regionale Infrastrukturprojekte zu fördern.¹⁸ Die SBF-Gruppe agiert mit ihren Produkten und Leistungen in vielen Bereichen, die sowohl von dem Infrastrukturpaket als auch von den zusätzlichen geplanten Verteidigungsausgaben profitieren werden. Die Kompetenzen in der Infrastruktur, Mobilität, Schienenfahrzeuge, Licht, Hardware und Software mit eigener Entwicklung und Herstellung repräsentieren dafür ein enormes Potential.

¹⁸ Deutscher Bundestag, Gesetzentwurf der Fraktionen der SPD und CDU/CSU, <https://dserver.bundestag.de/btd/20/150/2015096.pdf>

Die finanzielle Stabilität der Gruppe ist durch ein solides Eigenkapital und ausreichende Liquiditätsreserven gewährleistet. Der Vorstand überwacht die Risikolage fortlaufend und sieht derzeit keine Bestandsgefährdung des Konzerns. Insgesamt überwiegen nach Einschätzung des Vorstands die Chancen gegenüber den Risiken.

Leipzig, den 16. April 2026

Robert Stöcklinger
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SBF AG, Leipzig

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SBF AG, Leipzig, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SBF AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dresden, 16. April 2026

Schneider + Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Baumann
Wirtschaftsprüfer

Horn
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2025

Sehr geehrte Aktionäre, der Aufsichtsrat möchte Sie im nachfolgenden Bericht über seine Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2025 unterrichten.

In dem für SBF AG und der gesamten SBF-Gruppe von Übergängen gekennzeichneten Geschäftsjahr 2025 war die Umsatz- und Ergebnisentwicklung insbesondere von Belastungen in Absatzmärkten geprägt, die von Zöllen und Einschränkungen in den Lieferketten betroffen waren. Darüber hinaus fielen im Zuge der Restrukturierung hohe Belastungen an.

Aufsichtsratstätigkeit im Geschäftsjahr 2025

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Aufsichtsrat in Erfüllung seiner ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Überwachungsfunktion die Tätigkeiten des Vorstands der SBF AG überwacht und diesen beratend begleitet. Maßstab für diese Überwachung waren namentlich die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung.

Die Informationsübermittlung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte kontinuierlich, umfassend und zeitnah sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Berichtsform. Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wesentlichen Informationen zur aktuellen Lage der Gesellschaft, insbesondere der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung, der Risikolage und dem Risikomanagement. Zudem informierte der Vorstand über essentielle Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die aktuelle Situation des Unternehmens ist vom Aufsichtsrat regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats auf Basis der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands überprüft worden. Die vom Vorstand erteilten Berichte und sonstigen Informationen hat der Aufsichtsrat auf ihre Plausibilität hin überprüft sowie kritisch gewürdigt und hinterfragt.

In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar und frühzeitig eingebunden. Geschäftsvorfälle, deren Durchführung an die Zustimmung des Aufsichtsrats gebunden war, wurden sorgfältig geprüft, eingehend mit dem Vorstand behandelt und sodann im Aufsichtsrat beschlossen.

Sowohl der gesamte Aufsichtsrat als auch die einzelnen Mitglieder standen auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuellen Entwicklungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften zu informieren und den Vorstand beratend zu unterstützen.

Insbesondere der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand in kontinuierlichem Austausch mit dem Vorstand und hat mit diesem die Strategie und Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften erörtert und sich fortlaufend über die aktuellen Ereignisse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, insbesondere über die Ertrags- und Liquiditätssituation informiert.

Die Themen im Aufsichtsratsplenium

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Plenum waren die Finanz- und Liquiditätslage, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, die quartalsweisen schriftlichen Berichte des Vorstands über die Risikosituation sowie die sonstigen wesentlichen Entwicklungen in den Beteiligungen. Weiterhin hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit den Compliancerichtlinien und dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft eingehend befasst und dieses für angemessen betrachtet.

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden unter anderem die nachfolgenden Themen erörtert bzw. folgende Beschlüsse gefasst:

In der Sitzung am 28. April 2025 ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie den Lagebericht erläutern. Anschließend berichtete der anwesende Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfung. Hierbei ging der Abschlussprüfer insbesondere auf die konzerninterne Finanzierungs- und Liquiditätssituation ein. Der Aufsichtsrat diskutierte ausführlich den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und über das Ergebnis der Prüfung. Die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts durch den Abschlussprüfer sowie die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat haben zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss mit Beschluss vom 28. April 2025. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde damit festgestellt.

Sodann erfolgte eine ausführliche Information über die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2024 der SBF Spezialleuchten GmbH, der AMS Software & Elektronik GmbH und der Lunux Lighting GmbH durch die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften und den anwesenden Abschlussprüfer. Im Anschluss wurde vom Vorstand der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie den Konzernlagebericht erläutert. Danach berichtete der anwesende Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis seiner Prüfung. Die Prüfung des Konzernabschlusses sowie des Konzernlageberichts durch den Abschlussprüfer sowie die abschließende Prüfung durch den Aufsichtsrat haben dabei zu keinen Einwendungen geführt. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss mit Beschluss vom 28. April 2025.

Weitere Diskussionspunkte der Aufsichtsratssitzung vom 28. April 2025 war die Prüfung und Beschlussfassung über den vom Vorstand erstellten Abhängigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024, die laufende Geschäftsentwicklung des Geschäftsjahres 2025 auf Basis der betriebswirtschaftlichen Auswertungen zum 31. März 2025 auf Konzern-, Gesellschafts- und Segmentebene für die Segmente „Schienenfahrzeuge“, „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ und „Sensortechnologie und Elektromechanik“, die Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats an die ordentliche Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2024 sowie die Genehmigung des Entwurfs für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft sowie die Beschlussfassung über den Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2024.

In der Sitzung am 23. Juni 2025 ließ sich der Aufsichtsrat über die laufende Geschäftsentwicklung der SBF-Gruppe, der SBF AG sowie der Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Lunux Lighting GmbH und AMS Software & Elektronik GmbH zum 31. Mai 2025 auf Konzern-, Gesellschafts- und Segmentebene für die Segmente „Schienenfahrzeuge“, „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ und „Sensortechnologie und Elektromechanik“ unterrichten. Hierbei ließ sich der Aufsichtsrat auch über den Produktionsanlauf in Budweis unterrichten.

In der Sitzung am 29. September 2025 berichtet der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung des Jahres 2025 der SBF-Gruppe, der SBF AG sowie der Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Lunux Lighting GmbH und AMS Software & Elektronik GmbH auf Basis der betriebswirtschaftlichen Auswertungen zum 30. Juni 2024 auf Konzern-, Gesellschafts- und Segmentebene für die Segmente „Schienenfahrzeuge“, „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ und „Sensortechnologie und Elektromechanik“. Hierbei ließ sich der Aufsichtsrat auch über die Auftrags- und Angebotssituation der SBF Spezialleuchten GmbH, der Lunux Lighting GmbH und der AMS Software & Elektronik GmbH sowie den Restrukturierungsstatus unterrichten. Weiter wurde eine Bestellung eines weiteren Geschäftsführers bei der AMS Software & Elektronik GmbH zum 01. Januar 2026 besprochen.

In der Sitzung am 26. November 2025 ließ sich der Aufsichtsrat ausführlich über die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2025 der SBF-Gruppe, der SBF AG sowie der Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Lunux Lighting GmbH und AMS Software & Elektronik GmbH auf Basis der betriebswirtschaftlichen Auswertungen zum 30. September 2025 auf Konzern-, Gesellschafts- und Segmentebene für die Segmente „Schienenfahrzeuge“, „Öffentliche und Industrielle Beleuchtung“ und „Sensortechnologie und Elektromechanik“. Insbesondere wurde die

Liquiditätssituation der einzelnen Gesellschaften und der gesamten Gruppe sowie der Restrukturierungsstatus bei AMS Software & Elektronik GmbH und der Lunux Lighting GmbH der betrachtet.

Der Vorstand berichtete in dieser Sitzung weiterhin über Produktionsanlauf in Budweis.

Der Forecast zum 31. Dezember 2025 für die SBF-Gruppe, die SBF AG sowie die Tochtergesellschaften SBF Spezialleuchten GmbH, Lunux Lighting GmbH und AMS Software & Elektronik GmbH wurde vom Vorstand ausführlich vorgestellt.

Nach ausführlicher Information des Aufsichtsrats durch den Vorstand und ausgiebiger Besprechung nahm der Aufsichtsrat den Forecast 2025 zur Kenntnis, genehmigte die Planung für das Jahr 2026 und nahm die Langfristplanung ab 2027 zur Kenntnis.

Weiterhin wurden Personalangelegenheiten in der Sitzung vom 26. November 2025 besprochen.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 4 Aufsichtsratssitzungen abgehalten. An allen Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. 2 Sitzung fand im ersten Halbjahr 2025 und 2 Sitzungen im zweiten Halbjahr 2025 statt.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum keine Ausschüsse gebildet.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß den Satzungsbestimmungen der SBF AG aus drei Mitgliedern zusammen. Mitglieder des Aufsichtsrats sind gegenwärtig Herr Dr. Lothar Koniarski (Vorsitzender), Herr Thies Eggert (stellvertretender Vorsitzender) und Herr Dr. Ulrich Hauck.

Während des Berichtszeitraums fanden keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat statt.

Mitglied des Vorstands der SBF AG ist allein Herr Robert Stöcklinger. Während des Berichtszeitraums fanden keine personellen Veränderungen im Vorstand statt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2025

Die Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, München, Zweigniederlassung Dresden hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie den Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellt.

Die Abschlussunterlagen (Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht), der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat jeweils rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat die Vorlagen des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers seinerseits insbesondere mit Blick auf die Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft.

Der Abschlussprüfer hat in der Bilanzsitzung über den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht am 27. April 2026 ausführlich die Prüfungsergebnisse in ihren wesentlichen Punkten nochmals erläutert und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Prüfungsberichte und die Bestätigungsvermerke zur Kenntnis genommen, kritisch gewürdigt und sie ebenso wie die Prüfungen selbst mit dem Abschlussprüfer diskutiert, was die Befragung zu Art und Umfang der Prüfungen sowie zu dem Prüfungsergebnis einschloss. Dabei konnte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Prüfungen und der Prüfungsberichte überzeugen. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht, den Konzernlagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers abschließend geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss mit Beschlüssen vom 27. April 2026 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns mit der des Vorstands in dessen Lagebericht überein.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an.

Prüfung des Berichts des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG erstellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2025 wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht des Vorstands geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht insbesondere auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft und hat sich dabei auch davon vergewissert, dass der Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt und notwendige Vorkehrungen zur Erfassung der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen getroffen wurden. Anhaltspunkte für Beanstandungen des Abhängigkeitsberichts sind bei dieser Prüfung nicht ersichtlich geworden. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SBF AG und den Tochtergesellschaften der SBF AG für die erbrachten Leistungen und den Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie haben erneut mit ihrem Einsatz in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld dazu beigetragen, eine stabile und erfolgreiche Geschäftsentwicklung der SBF AG und der gesamten SBF-Gruppe zu erreichen. Weiterer Dank gilt den Aktionären für ihr nachhaltiges Vertrauen in das Unternehmen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass mit einer weiteren Erholung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die SBF-Gruppe beste Chancen hat, weiter zu wachsen und die Erträge deutlich zu steigern.

Für den Aufsichtsrat

Garching, den 27. April 2026

Dr. Lothar Koniarski
Vorsitzender des Aufsichtsrats